

ev

Gemeindebrief der
evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Kempten und Umgebung

AUSGABE ST.-MANG-KIRCHE

*Ausgabe 4-2026
September bis November 2026*

Gut für die Seele sorgen

Was Kirche bieten kann

Da sein, wenn etwas ist

Gespräch mit Annegret Pfirsch,
Seelsorgerin in der JVA Kempten

Für die Seele sorgen

Im Vertrauen auf die Gottes Liebe

Gut für andere – gut für sich selbst!

Hilfe annehmen als Akt der
Verantwortung und Liebe

Sofortige Hilfe

Krisendienst Schwaben



Inhalt

Für die Seele sorgen	Im Vertrauen auf die Liebe Gottes	4
Da sein, wenn etwas ist	Gespräch mit Annegret Pfirsch, Seelsorgerin in der JVA Kempten	5
Gottes Spuren im Leben entdecken	Geistliche Begleitung	7
Sehnsucht nach Segen	RÜCKBLICK: Einfach heiraten 2026	9
Sofortige Hilfe, wenn man nicht mehr weiterweiß	Krisendienst Schwaben	10
Veranstaltungshinweise	Evangelisches Bildungswerk, Vorträge, Kirchenmusik	12
Gemeinsam singen – die Seele stärken	Workshop Kathedralmusik und Mitmach-Benefizkonzert	18
Miteinander entdecken, was uns eint	Das Motto einer ökumenischen Reise an Rhein, Lahn und Mosel	20
Terminplan St.-Mang-Kirchengemeinde	Übersicht über alle Gottesdienste und Veranstaltungen	22
Wohnungsnot trifft immer mehr Familien	Herbstsammlung der Diakonie Allgäu vom 12. bis 18. Oktober	26



14. erbach	10.00 Uhr	BUCHENBERG (A)
Lauterbach	10.00 Uhr	Pfr. H. Babucke
g nach Trinitatis)	10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCH
Cleve	18.00 Uhr	MARKUSKIRCH
Nemetz	Mittwoch, 23. September	
Lektor G. Karg	18.45 Uhr	BECHEN-BE
Pfr. H. Lauterbach		Sonnenunt
HE Pfrin. J. Cleve		Musik: Pos
Vikarin F. Magill		(Ausweich
er B. Nemetz	Sonntag, 27. Septem	
Vikarin F. Magill	9.00 Uhr	BUCH
Team Ökumenisches Taizé-Gebet	9.00 Uhr	OY (Jo
er (15. Sonntag nach Trinitatis)	9.30 Uhr	MATT
G-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach	10.00 Uhr	ST.-M
SKIRCHE Pfr. i.R. H. Funk	10.15 Uhr	JOV
	10.15 Uhr	MA
	10.30 Uhr	C
	Montag, 28.	



IMPRESSUM

Herausgeber

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Kempten
Reichsstraße 6, 87435 Kempten

Verantwortlich für den Inhalt

Pfarrerinnen Andrea Krakau

Redaktion

Julia Cleve, Sonja von Kleist, Gisela Schludermann, Tim Sonnemeyer, Andrea Krakau (Layout)

Bildnachweis

Titelbild: silviarita; Seite 6, 8, 9: Andrea Krakau;
Seite 10: Diakonie; Seite 11: doit; Seite 17: Thitaree Sarmkasat, Christuskirche, Pfeffer; Seite 18 (links): Paul Maguire; Rückseite: artisteer, by-studio

Konzept und Layoutvorlage

daHeim, www.daheim.design

Herstellung

Rauchzeichen GmbH Altusried

www.rauchzeichen.ai

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe:

Dienstag, 13. Oktober 2026

Gut für die Seele sorgen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gut für die eigene Seele zu sorgen – das will gelernt sein! In meinem Arbeitsbereich „Seelsorge“ fällt mir ganz oft auf, dass wir alle zwar wissen, wie es ist, für andere zu sorgen, nicht aber für uns selbst. Ich sehe gerade in der Pflege sehr viele Menschen, die sich für andere gut aufopfern können, was bemerkenswert ist, aber kaum etwas für sich tun. Aber auch im Freundeskreis: Man ist immer erreichbar, sagt nie „nein“, hat kleine Kinder, baut ein Haus, zahlt Schulden ab, leidet unter schlaflosen Nächten und arbeitet bis zur Erschöpfung, doch Pause machen und einfach mal Stopp sagen fällt den noch den meisten unendlich schwer.

Einladung zum Aufatmen

Jesus Christus sagt uns: „Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, denn ich will euch erquicken!“ Was für eine wohltuende Einladung! Ich darf kommen – mit meinen Sorgen, mit meinem ganzen Stress und mit allem Kummer – Gott selbst will mir etwas Gutes tun!

Das Schöne ist: Ich darf hier aufatmen und einfach mal sein! Ich muss nichts leisten, Gott übernimmt. Ein Gedanke, den unsere Kirche an verschiedenen Orten leben will:

In der Kur- und Urlauberseelsorge, genauso wie in Altenheimen oder auch durch Angebote in der Klinik und Gemeinde. Wir sind da! Das ist unser Motto – und zwar für alle Menschen. Seien es Kurgäste, das Pflegepersonal, Reha-patient:innen, unsere Gemeindeglieder oder Urlauber:innen!

Orte, die der Seele guttun

Ich selbst staune nicht schlecht, wenn ich mich so durch unsere evangelischen Termine im Internet klicke. Wie viel wir doch an den verschiedensten Orten anbieten für Menschen, die Kraft tanken und ihrer Seele Gutes tun wollen:

Vom Abendgottesdienst am See über eine Sonnenaufgangswanderung am Berg bis hin zu Gesprächskreisen, Abend-segen mit Musik oder Taizé-Andachten. Ich denke hier kann wirklich jede:r etwas finden, was ihn/sie erfrischt.

Dann geht man auch wieder leichter in den Alltag. Erholt und aufgetankt mit neuer Energie. Wir dürfen erleben, dass Gott guttut und in unseren Alltag hinein wirkt. Manchmal sind es auch die Begegnungen bei solchen Angeboten, die einem neuen Mut geben. Ein Seelsorgegespräch verknüpft mit einem schönen gemeinschaftlichen Erlebnis. Gerade auch in der Natur kann man herrlich zu sich kommen.

Neue Kraft für den Weg

Ich erinnere mich, dass ich mal eine Pilgerwanderung von München aus ins Grüne gemacht habe mit meinen damaligen Mitstudierenden – von der Studierendengemeinde organisiert. Es war zur Examenszeit und es war so wohltuend, von dem ganzen Lernen einfach mal abzuschalten. Auf dem Weg gab es kleine Stationen mit innerer Einkehr, Bibelversen, Wassertreten und Liedersingen und dann ist man weitergewandert und anschließend im Kloster eingekehrt. Und danach war wieder genügend Kraft da, das Examen anzupacken.



Kommt her zu mir,
alle, die ihr mühselig
und beladen seid,
ich will euch erquicken.

Ich wünsche uns, dass wir Gottes Einladung immer wieder folgen und uns Ruhe, Erholung und Stärkung für die eigene Seele gönnen und nicht erst, wenn wir total ausgebrannt sind. Sondern immer wieder mal als „innere Einkehr“ – und so erleben: Gott tut gut. Angebote gibt's genügend!

Ihre Pfarrerin Maria Soulaiman

Altenheimseelsorge / St.-Mang-Kirche



Für die Seele sorgen

„Sicher kommen zu Ihnen viele Menschen, die Hilfe brauchen!“ So höre ich es immer wieder, wenn jemand erfährt, dass ich Pfarrerin bin. Die Erwartung an uns Pfarrer:innen ist, dass wir gute Seelsorger:innen sind. Doch zugleich ist mein Eindruck, dass Menschen sich scheuen, eine:n Seelsorger:in aufzusuchen. Das mag viele Gründe haben. Von der Angst, sich lächerlich zu machen bis zu den Bedenken, nur gute Ratschläge oder gar dogmatische Lehren zu erhalten. Vielleicht kann ich im Folgenden die Bedenken etwas nehmen und Sie ermutigen, mal anzuklopfen, wenn die Seele Entlastung braucht.

Zunächst einmal: Seelsorge ist natürlich nicht Psychotherapie. Wir sind keine ausgebildeten Therapeut:innen, allerdings haben einige von uns Pfarrer:innen Zusatzausbildungen und inzwischen gibt es zwischen der Psychotherapie und der Seelsorge längst nicht mehr jene Feindschaft, wie das einmal war. Im Gegenteil: Seelsorge gewinnt durch die Erkenntnisse der Psychotherapie, und umgekehrt kann die Seelsorge zur Ganzheitlichkeit des Menschen eben den spirituellen Aspekt beitragen.

Wie kann Seelsorge anders helfen?

Ein Beispiel ist für mich ein Erlebnis vom Pilgern. Bei diesen Pilgerwanderungen bieten wir therapeutische Übungen an, die aus der Gestaltpsychologie kommen. Eine Übung war, dass jede und jeder einmal schweigend mit dem geht, was ihn oder sie ganz besonders belastet. Schuldgefühle, Missbrauch, Sorgen... Wir sind wirklich alle geschlichen, so sehr spürten wir die bewusstgemachte Last unseres Lebens.

Auf einem Berg angekommen, erzählten wir uns gegenseitig von unseren Lasten. Danach feierten wir einen kleinen Gottesdienst, bei dem jede und jeder der wollte auch gesegnet werden konnte. Das war ausdrücklich freiwillig. So gut es war, seine Last zu spüren und auch darüber zu sprechen, so war es ein besonderer Moment, im Segen erleben zu können, wie die Last abgenommen werden kann.

Seelsorge bei Trauerfällen

Und so erlebe ich es auch bei Sterbenden und ihren Angehörigen. Selten nur werde ich noch gerufen. Vielleicht weil Menschen zum Glück inzwischen wissen, dass sie zu Gott gehen werden auch ohne den Segen einer Pfarrerin zu bekommen. Aber zugleich erlebe ich, wie gut es tut, diesen bewussten Moment zu erleben. Die Angehörigen sagen „ja“ zum Tod ihres lieben Menschen, indem sie den / die Pfarrer:in gerufen haben und auch der/die Sterbende wird oft viel ruhiger und kann danach friedlich einschlafen.

Seelsorge hat eben die Möglichkeit, durch Rituale über eine Schwelle zu helfen, vor der alle Angst haben. Natürlich rede ich auch mit dem/der Sterbenden, wenn möglich auch mit den Angehörigen über die Situation. Wie auch später beim Beerdigungsgespräch hilft es, einfach erzählen zu können.

Gerade nach den Gesprächen, die wir in der Vorbereitung zur Beerdigung führen, erlebe ich oft, dass die Angehörigen danach sagen, dass es gut getan hat, so ausführlich über den/die Verstorbene:n reden zu können. Wir weinen zusammen und wir lachen auch bei einer Erinnerung an eine lustige Begebenheit. Beides darf

sein. Und umso offener das Gespräch ist, umso tragfähiger wird dann auch die Beerdigung.

Seelsorge in glücklichen Momenten

Sehr berührend finde ich es auch, Paare zu trauen. Natürlich kommen hier glückliche Menschen zusammen, die sich segnen lassen wollen. Doch jede:r weiß, dass gerade Beziehungen allen möglichen Belastungen ausgesetzt sind. Da gibt es Patchworkfamilien, die erst zusammenwachsen müssen, wo jede und jeder einen neuen Platz im System finden muss; es gibt Krankheiten, die gemeinsam zu bewältigen sind oder es gibt Probleme in den Herkunftsfamilien.

Seelsorge heißt da vor allem, herauszuarbeiten, was trägt. Es stärkt die Beziehung, das aussprechen zu können, was man am anderen schätzt. Die Segnung dann ist noch einmal ein Höhepunkt. Da passiert etwas, was keiner von uns im Griff hat. Mich macht es glücklich, diesen Segen weitergeben zu können und zu merken: Auch das Paar wird davon erfüllt.



Unser Gottesbild ist entscheidend

Seelsorge kann sich eben noch auf eine andere Kraft verlassen, die nicht durch Worte oder bestimmte Handlungen zu

Da sein, wenn etwas ist

erreichen ist. Und zugleich wäre Seelsorge hohl und leer, wenn es nicht auch diese ganz professionelle Seite gäbe. Die Offenheit im Gespräch, das genaue Zuhören, das Verstehen, das gemeinsame Erforschen der Situation – all das sind wichtige Bestandteile der Seelsorge ebenso wie der Psychotherapie.

Von der Gestalttherapie habe ich gelernt: Was ist, darf sein.

Hier entscheidet sich eine wichtige religiöse Frage: Kann ich Gott vertrauen, dass er mich wirklich liebt und damit auch so annimmt, wie ich bin, mit allem, was mich ausmacht? Mit meinen Ängsten und Schwächen? Oder habe ich Angst, verurteilt und abgewertet zu werden? Oft hängen unsere Probleme auch mit einem Gottesbild zusammen, das uns letztlich schadet. Da finde ich es wichtig, die Tür zum gnädigen Gott öffnen zu können.

Seelsorge und Psychotherapie gehen da für mich einen gemeinsamen Weg. Es darf alles ausgesprochen werden und niemand wird dafür bewertet. Wenn ich etwas in meinem Leben verändern will, dann kann ich das nur, indem ich erstmal annehme, was da ist.

Für meine Seele sorgen heißt, sie behutsam zu behandeln. Sie ist wertvoll und eben manchmal durch das Leben auch gebeutelt. Ich darf das auch anerkennen.

Liebe kann sie heilen, wenn sie verletzt wurde und als Seelsorgerin darf ich der Liebe Gottes vertrauen und sie – so gut es geht – weitergeben.

Sonja von Kleist

Nach 18 Jahren als evangelische Seelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt Kempten geht Pfarrerin Annegret Pfirsch zum 1. November in den Ruhestand. Im Gespräch blickt sie auf ihre besondere Aufgabe zurück.

Viele denken bei Gefängnisseelsorge zuerst an Gespräche mit Inhaftierten. Was gehört tatsächlich alles zu deiner Arbeit?

Der Begriff Gefängnisseelsorge beschreibt meine Aufgabe besser als Gefangenenseelsorge. Ich bin nicht nur für die Inhaftierten da, sondern auch für die Bediensteten der JVA – bis hin zur Anstaltsleitung – und auch für die Angehörigen der Gefangenen. Im Mittelpunkt steht für mich die Seelsorge: Da zu sein, wenn Menschen mich brauchen.

Neben den Einzelgesprächen gehören Gottesdienste an den Sonntagen und großen Feiertagen und die wöchentliche Bibelgruppe zu meinem Dienst. Unterstützt werden wir dabei von vielen Ehrenamtlichen, die Besuche übernehmen, beim Deutschlernen unterstützen – vor allem auch beim Schreiben – oder bei Weihnachtsaktionen tatkräftig mithelfen. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich.

Besonders in Krisensituationen ist es wichtig, da zu sein. Nach Unfällen, tätlichen Angriffen oder einem Suizid(-versuch) bin ich gemeinsam mit dem Kriseninterventionsteam im Strafvollzug (KITIS) im Einsatz. In diesem Team arbeiten die Evangelische und Katholische Seelsorge, der Psychologe, der Soziale Dienst sowie besonders geschulte Mitarbeitende des uniformierten Vollzugs eng zusammen. Sie alle werden speziell für Kriseneinsätze ausgebildet und begleiten Betroffene unmittelbar nach belastenden Ereignissen.

Solche Situationen betreffen nie nur einzelne Personen. Sie belasten Mitinhaftierte ebenso wie Mitarbeitende. Dann ist es wichtig, füreinander da zu sein, zuzuhören und gemeinsam zu helfen, das Erlebte zu verarbeiten. Zu den schwersten Aufgaben gehört es auch, einem Inhaftierten die Nachricht zu überbringen, dass ein naher Angehöriger verstorben ist.

Was macht die Arbeit in der JVA Kempten besonders?

Die JVA Kempten ist mit 338 Haftplätzen eher eine kleinere Anstalt. Ich schätze hier besonders das gute Miteinander. Anstaltsleitung, Uniformierte und die verschiedenen Fachdienste arbeiten eng zusammen. Wir reden miteinander und ziehen bei der Resozialisierung der Männer an einem Strang. Das ist nicht selbstverständlich und für die Arbeit sehr wertvoll.

Was fasziniert dich nach all den Jahren noch immer an dieser Aufgabe?

Ich bin hier sehr nah am Menschen. Die Gespräche sind oft existenziell. Gerade das macht diese Arbeit so besonders. Gleichzeitig ist sie eine ständige Herausforderung: Seelsorge lebt von Vertrauen – nur so können Menschen sich öffnen. Zugleich braucht es aber auch eine gesunde Wachsamkeit und professionelle Distanz. Nicht alles, was erzählt wird, entspricht der Wirklichkeit, und nicht jedes Anliegen ist so, wie es zunächst erscheint.

Fortsetzung auf nächster Seite



Pfarrerin Annegret Pfirsch (Foto: Andrea Krakau)

**Verabschiedung von
Pfarrerin Annegret Pfirsch
im Reformationsgottesdienst,
Samstag, 31. Oktober 2026,
18.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

**Ab 1. November übernimmt
Pfarrer Michael Stritar die
Gefängnisseelsorge in der
JVA Kempten.**

Mehr dazu in der nächsten
Ausgabe von **ev**[®].

Deshalb versuche ich, den Menschen mit Offenheit zu begegnen – aber nicht mit Naivität. Dazu gehört auch, nichts zu versprechen, was ich nicht halten kann. Ich sage klar, was nach meiner Beurteilung möglich ist und was nicht. Gerade diese Klarheit schafft oft Vertrauen.

Nach vielen Jahren in der Gefängnisseelsorge merke ich, dass mich diese Haltung auch außerhalb der JVA begleitet: Ich hinterfrage mehr, prüfe genauer und bin insgesamt vorsichtiger geworden. Deshalb ist es wichtig, gut auf sich selbst zu achten und bewusst für Ausgleich zu sorgen.

Wie gelingt dir das?

Musik ist für mich ein wichtiger Ausgleich. Ich besuche leidenschaftlich gern klassische Konzerte. Manchmal hilft aber auch etwas ganz Alltägliches – zum Beispiel die Küche aufzuräumen. Ordnung im Außen schafft oft auch wieder etwas Ordnung im Inneren. Und manchmal gehört auch dazu, Gefühle zuzulassen und einfach einmal zu weinen.

Welche Erfahrungen bleiben dir besonders in Erinnerung?

Es sind die Gespräche, in denen man für eine Weile vergisst, dass man sich im Gefängnis befindet. Das erlebe ich oft in der wöchentlichen Bibelgruppe. Besonders am Herzen lag mir außerdem das Familienseminar für Inhaftierte kurz vor ihrer Entlassung. Dort konnten sie über mehrere Tage Zeit mit ihren Familien verbringen und Beziehungen neu aufbauen – ohne Uniformen und Gefängnisalltag. Solche Begegnungen können ein wichtiger Schritt zurück ins Familienleben sein.

Wie bist du eigentlich Gefängnisseelsorgerin geworden?

Eigentlich begann das schon ganz am Anfang meines Berufslebens. Als Pfarrerin im Probedienst gehörte der wöchentliche Besuch einer kleinen Justizvollzugsanstalt zu meinen Aufgaben. Danach war ich neun Jahre Militärseelsorgerin in Kempten. Als die Stelle in der JVA frei wurde, habe ich mich beworben. Rückblickend war das genau der richtige Weg für mich.

Wenn du auf 18 Jahre Gefängnisseelsorge zurückblickst – was nimmst du mit?

Vor allem viele Begegnungen. Ich durfte Menschen kennenlernen, denen ich sonst wahrscheinlich nie begegnet wäre. Das empfinde ich als große Bereicherung. Die Gefängnisseelsorge hat meinen Blick auf Menschen erweitert und meinen eigenen Horizont wachsen lassen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Das Gespräch führte Andrea Krakau.

Gottes Spuren im Leben entdecken

Geistliche Begleitung – der Sehnsucht Raum geben

Manchmal gibt es Zeiten im Leben, in denen Fragen auftauchen: Wo ist Gott in meinem Alltag? Wonach sehne ich mich wirklich? Was trägt mich in schwierigen oder auch in erfüllten Zeiten? Vielleicht möchten Sie Ihren Glauben vertiefen oder sind neu auf der Suche nach einer Beziehung zu Gott. Oder es steht eine weitreichende Entscheidung an. Für solche Wege gibt es das Angebot der Geistlichen Begleitung.

Miteinander auf dem Weg

Geistliche Begleitung ist eine Glaubens- und Lebensbegleitung auf Zeit. Sie bietet einen geschützten Raum, in dem Sie erzählen, nachdenken, schweigen, beten und entdecken können, wie Gott in Ihrem Leben wirkt. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, Probleme zu lösen oder schnelle Antworten zu finden. Vielmehr steht die Frage im Mittelpunkt, wie Gott im eigenen Leben gegenwärtig ist – oder wie die Sehnsucht nach ihm neu wachsen kann.

Auf sich selbst und auf Gott hören

Glaube und Spiritualität zählen zu unseren wichtigen inneren Ressourcen. Geistliche Begleitung möchte helfen, den eigenen Lebensweg bewusster wahrzunehmen, den Quellen von Kraft und Lebendigkeit nachzuspüren und so den persönlichen Glaubensweg zu stärken. Das genaue Zuhören – auch auf das, was ungesagt bleibt – und das gemeinsame Hinhören auf Gott spielen eine zentrale Rolle in der Begleitung. Verschiedene Übungen können dabei helfen, die eigene Glaubenspraxis zu vertiefen und neu zu beleben.

Vertraulich und vertrauensvoll

Die Gespräche finden auf Augenhöhe statt und leben von gegenseitigem Vertrauen sowie seelsorglicher Verschwiegenheit. Geistliche Begleitung ist keine Therapie und ersetzt sie auch nicht, kann aber eine hilfreiche Ergänzung sein. In der Regel treffen sich Begleiterin oder Begleiter und die begleitete Person etwa alle vier bis sechs Wochen, meist in den Räumlichkeiten einer Kirchengemeinde. Das Angebot ist kostenlos.

Schritt für Schritt zu mehr Vertrauen

Eingeladen sind alle Menschen – unabhängig davon, ob sie schon lange mit dem Glauben unterwegs sind oder sich erst vorsichtig auf die Suche machen. Geistliche Begleitung kann eine wertvolle Gelegenheit sein, Gott im eigenen Leben neu zu entdecken oder den persönlichen Glaubensweg zu vertiefen. In unserem Dekanat gibt es einige ausgebildete Geistliche Begleiterinnen und Begleiter.

Wenn Sie neugierig geworden sind oder mehr erfahren möchten, erhalten Sie hier weitere Infos:

Pfarrerin Julia Cleve, Telefon 0831 22902

Mail: pfarramt.johannes.ke@elkb.de

Auf www.ganzhier.de finden Sie außerdem Informationen sowie eine Liste von Geistlichen Begleiterinnen und Begleitern.



Verabschiedung und Neuanfang



VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND:

Wolfgang Krikkay, Leiter des Schulreferats

Nach genau sieben Jahren gibt Pfarrer Wolfgang Krikkay die Leitung des Schulreferats im Dekanatsbezirk Kempten ab und geht in den Ruhestand. In dieser Zeit war er intensiv mit personellen, planerischen und inhaltlichen Themen des Evangelischen Religionsunterrichts befasst und Ansprechpartner aller Schulen und der Schulaufsichtsbehörden. Zusätzlich war er neun Jahre lang Mitglied der Dekanats-synode und des Dekanatsausschusses, den Leitungsgremien des Dekanatsbezirks.



VORSTELLUNG: Martin Kugler, neuer Leiter des Schulreferats

Das Schönste am Religionsunterricht für mich ist, wenn Kinder und Jugendliche Fragen haben und wir darüber gut miteinander ins Gespräch kommen. Das durfte ich seit 2014 als Pfarrer im Schuldienst – eingesetzt vor allem am Jakob-Brucker-Gymnasium in Kaufbeuren – in vielen intensiven Gesprächen und Diskussionen erleben und viele Schüler:innen auf dem Weg zum Abitur begleiten. Parallel dazu war ich lange Zeit zuständig für das Nachkonfircamp im Ostallgäu und habe dabei Schule und Jugendarbeit verknüpft. Außerdem bin ich verantwortlich für die Bausteinestadt der Evang. Jugend Allgäu und entwickle davon ausgehend Einsatzmöglichkeiten von LEGO® im Bereich schulischer und politischer Bildung.

Oben: Verabschiedungsgottesdienst von Schulreferent Wolfgang Krikkay am 24. Juli in der St.-Mang-Kirche – Antje Pfeil-Birant (stellvertretende Dekanin), Wolfgang und Elisabeth Krikkay, Dekanin Dorothee Löser. Unten: Martin Kugler ist ab 1. September der neue Schulreferent im Dekanat Kempten (Fotos: Andrea Krakau).

Ab 1. September werde ich neuer Leiter des Schulreferats im Dekanat Kempten. Für die neue Aufgabe im Dekanat ist es mir wichtig, gute Rahmenbedingungen für alle Religionslehrkräfte zu schaffen, um auch weiter vielen Kindern und Jugendlichen gute Erfahrungen und Gespräche im wöchentlichen Religionsunterricht zu ermöglichen.

Persönliche Worte von Dekanin Dorothee Löser

Lieber **Wolfgang Krikkay**, ich danke dir von Herzen für deinen Einsatz in den Schulen und im Dekanatsbezirk. Engagiert hast du dich mit deiner großen Erfahrung eingebracht und mich wunderbar unterstützt. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir und deiner Familie Gottes reichen Segen und alles Gute!

Lieber **Martin Kugler**, herzlich willkommen im Dekanats-Team! Ich freue mich sehr, dass du ab 1. September die Leitung des Schulreferats übernimmst. Deine Erfahrungen im Bereich Schule, Jugend- und Gremienarbeit sind eine große Bereicherung für uns. Ich wünsche dir von Herzen einen guten Start und viel Spaß bei deinen neuen Aufgaben.

Liebe **Annegret Pfirsch**, alles Gute und Gottes reichen Segen für deinen neuen Lebensabschnitt, wenn du ab 1. November den wohlverdienten Ruhestand genießen kannst. Danke, dass du uns während deiner Zeit als Gefängnisseelsorgerin im Dekanat unterstützt hast. Du warst z. B. bei unseren Konventen, auf Dienst- und Regionalkonferenzen und bei den Treffen spezialisierter Seelsorge dabei. Danke für die tolle Zusammenarbeit mit dir. Alles Gute!

Liebe **Gisela Schludermann**, du hast immer gesagt dass Schule dein Ding ist. Jetzt wechselst du von der 0,5-Stelle in der Matthäuskirche Kempten ganz in den Schuldienst. Ich bin mir sicher, dass du für deine Schüler:innen und Kolleg:innen ein Segen sein wirst.

Alles Gute für deine tolle neue Aufgabe und Gottes Segen für dich. Danke auch für dein großes Engagement in der Matthäus-Kirchengemeinde.

Ab 1. September tritt Religionspädagogin **Sabine Hammerbacher** ein Sabbatjahr an. Dafür wünsche ich ihr von Herzen alles Gute und viele neue Erfahrungen und Eindrücke. Vielen Dank allen, die das Erwachsenenbildungswerk unterstützen und Vertretungen übernehmen.

Ab 1. November wird Pfarrer **Michael Stritar** Gefängnisseelsorger in der JVA Kempten. Bereits ab September wird er das Team der Hauptamtlichen in der Region Kempten tatkräftig unterstützen.

Dekanin Dorothee Löser

Sehnsucht nach Segen

Es war das bislang heißeste Wochenende des Jahres – und zugleich ein Festwochenende der Liebe: Bei der **Aktion „einfach heiraten“** der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) am Freitag, 26. Juni. An diesem Tag ließen sich 288 Paare kirchlich trauen, 522 Paare segnen. „So viel Liebe: 810 Paare an 67 Orten in Bayern zeigen, wie groß die Sehnsucht vieler Menschen nach Segen – dem Ja Gottes – und kirchlicher Begleitung ihrer Liebe ist“, betonte Landesbischof Christian Kopp.

Die St.-Mang-Kirche war Spitzenreiter in Bayern

Die meisten Paare kamen nach Kempten in die St.-Mang-Kirche: Von 11.00 bis 23.00 Uhr feierten dort 28 Paare ihre Trauung oder Segnung. Wegen des großen Ansturms nicht nur in der Kirche, sondern teilweise zeitgleich auch im Dekanatsgarten neben der Kirche. Überhaupt war das Allgäu ein großer Anziehungspunkt, denn auch in Oberstdorf war die Nachfrage groß. Im gläsernen Turm der Skisprungsschanze ließen sich 26 Paare trauen oder segnen.

Einfach, aber intensiv und sehr berührend

Das Altersspektrum der Paare reichte von jungen Paaren, die sich eine Trauung oder einen Segen für ihre Partnerschaft wünschten, über Ehepaare, die ihr Ehejubiläum feierten, bis hin zu über 80-jährigen Paaren, die ihre Liebe noch einmal bestätigen und dafür Segen empfangen wollten. Die meisten kamen nur zu zweit, andere brachten noch Freunde und Familie mit. Viele hatten sich vorab schon ihre Wunsch-Uhrzeit reserviert, einige kamen einfach spontan. Aber eines war allen gemeinsam: Es ging ihnen um den Segen, um Gottes Zuspruch für sich und ihren gemeinsamen Weg. Obwohl alles einfach und ohne große Vorbereitung sein sollte, bekam jedes Paar einen ganz individuellen Segnungsgottesdienst – mit persönlicher Ansprache, Wunschmusik und Segens- bzw. Trauspruch. Und wer wollte, konnte sich auch noch eine eigene Kerze als Erinnerung gestalten.

Ein gelungener und berührender Tag – Dank eines wunderbaren Teams

Alphornbläser begrüßten die Paare beim Einzug vor der Kirche. Mona Böck, Stefan Blasi und KMD Frank Müller sorgten für wunderbare Musik. Beim anschließenden Sektempfang in der Südhalle schenkten Ehrenamtliche kühle Getränke aus. Mesnerin Susanne Geiß war im Dauereinsatz. Und die Pfarramtssekretärinnen (auch aus verschiedenen Gemeinden) kümmerten sich um die Begrüßung und die Formalitäten der Paare. Und schließlich das Pfarrer:innen-Team: Hartmut Babucke, Julia Cleve, Jonas Hammerbacher, Sonja von Kleist, Andrea Krakau, Hartmut Lauterbach und Tim Sonnemeyer. Vielen herzlichen Dank euch allen – ihr seid ein wahrer Segen!

Andrea Krakau, erster Absatz aus der Pressemitteilung der ELKB vom 29. Juni 2026



28 glückliche Paare waren bei der Aktion „einfach heiraten“ in Kempten dabei (Fotos: Andrea Krakau).



Ein Segen sein

Der St.-Mang-Platz war gut gefüllt beim Ökumenischen **Stadtfestgottesdienst** am 5. Juli. Unter dem Thema „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ feierten die verschiedenen Konfessionen einen bunten und eindrucksvollen Gottesdienst miteinander.



Von oben nach unten: Die Tanzgruppe der katholischen Pfarrei St. Anton stimmte die Besucher:innen schwungvoll in den Gottesdienst ein. Samuel Heym (Evangelische Gemeinschaft) und Christoph Lichdi (Altkatholische Kirche) sorgten mit ihrem Anspiel für Erheiterung. Am Ende des Gottesdienstes konnten sich Menschen mit und ohne Fahrrad segnen lassen – begleitet vom Posaunenchor der St.-Mang-Kirche unter Leitung von KMD Frank Müller (Fotos: Andrea Krakau).

Sofortige Hilfe, wenn man nicht mehr weiterweiß

Der Krisendienst Schwaben ist rund um die Uhr erreichbar. Kostenlos, auf Wunsch anonym und an jedem Tag im Jahr.

Die Diakonie Allgäu engagiert sich im Krisendienst Schwaben. Speziell geschulte Mitarbeitende aus ihren fünf Sozialpsychiatrischen Zentren unterstützen Menschen, die in einer akuten psychischen Krise nicht mehr allein weiterwissen.

Manchmal wird alles zu viel. Einsamkeit, Suizidgedanken, Depressionen, Trostlosigkeit, Sorgen, Ängste, das Hören von Stimmen oder andere psychisch belastende Situationen können einen an einen Punkt bringen, an dem die eigenen Kräfte nicht mehr reichen. Dann darf man anrufen.



„Viele Menschen zögern, weil sie niemandem zur Last fallen möchten oder sich unsicher sind, ob ihre Situation vielleicht gar nicht schlimm genug ist“, weiß Olaf Höck, Bereichsleiter Sozialpsychiatrie bei der Diakonie Allgäu. „Doch genau dafür ist der Krisendienst da! Niemand muss erst völlig am Ende sein, bevor er sich Hilfe holen darf“, betont er.



Unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 655 3000 sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr – auch nachts und an Feiertagen – Fachkräfte aus Sozialpädagogik, Psychologie und Psychiatrie erreichbar. Sie hören zu, ohne zu urteilen, ordnen gemeinsam mit den Anrufern die Situation und überlegen, was jetzt helfen kann. Die Beratung ist in 120 Sprachen und auch für gehörlose Menschen möglich.



Oft hilft schon ein Gespräch, um Gedanken zu sortieren, wieder klarer zu sehen und neue Perspektiven zu entwickeln. Wenn das nicht reicht, kommen Mitarbeitende bei Bedarf innerhalb ca. einer Stunde persönlich vorbei. In anderen Fällen kann innerhalb kurzer Zeit ein Termin beim nächstgelegenen Sozialpsychiatrischen Dienst vermittelt werden. Dort wird gemeinsam geklärt, welche weitere Unterstützung sinnvoll ist.

Der wichtigste Schritt ist oft der erste Anruf. Man darf – und sollte – ihn machen. Je früher, desto besser.

Infos zum Krisendienst Schwaben:
<https://krisendienste.bayern/schwaben>

Unterstützung für Cafeteria im Wilhelm-Löhe-Haus gesucht

Wir suchen Freiwillige, die Lust haben, unsere Cafeteria Samstag nachmittags im Wilhelm-Löhe-Haus zu bereichern: Kaffee aus-schenken, Kuchen und Eis aus-geben und für die Bewohner:innen und Besucher:innen einen schönen Treffpunkt im Haus bilden.

Bei Interesse melden Sie sich

gerne bei Elena Obinger:

elena.obinger@diakonie-allgaeu.de
Telefon 0831 253 84 116

Diakonie 
Allgäu

Wir suchen Sie als

**Engagierte Person für
freiwilliges Engagement** (m/w/d)

ZEIT, DIE ZÄHLT.
ENGAGEMENT DAS BERÜHRT

- Zeit schenken und für andere da sein
- Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe ermöglichen
- Sich sinnvoll engagieren und etwas bewegen

Ansprechpartnerin
Sina Baller
freiwillig@diakonie-allgaeu.de

Weitere Informationen
auf der Homepage
www.diakonie-allgaeu.de



Gut für andere – und gut für sich selbst!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich habe vor einiger Zeit eine Frau begleitet, der es wahnsinnig schwer fiel, ihren pflegebedürftigen Mann in ein Altenheim zu geben. Ihr Mann war nach mehreren Schicksalsschlägen schwer bettlägrig und wirklich rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Tag und Nacht, 24/7. Und dennoch kam es für seine Ehefrau nicht in Frage, sich Hilfe zu holen. Wir schaffen das zusammen – so ihr treues Mantra all die Monate. Er würde das genauso für mich tun. Da muss ich jetzt durch. In guten wie in bösen Tagen... Dass sie kurz vor dem Zusammenbruch stand, nervlich wie auch körperlich, war ihr nicht bewusst oder sie hat es einfach nicht zulassen können. Funktionieren bis es nicht mehr geht.

Wenn Fürsorge zur Überforderung wird

Ich kenne auch aus meinem persönlichen Kreis eine Kollegin, deren Mutter auf Hilfe angewiesen war. Nach einem schweren Sturz ging nichts mehr. Am Ende hat meine Kollegin ihre Mutter zu sich nach Hause geholt, um sie zu pflegen. Ihre Ehe ist daran zerbrochen. Burnout – würde ich aus der Ferne sagen, bei ihrem Mann und bei ihr, auch wenn mir keine Diagnose zusteht.

Warum fällt es uns eigentlich so schwer, Hilfe anzunehmen? Gut für uns selbst zu sorgen? Manchmal denke ich, es ist anerzogen, vielleicht gerade bei uns Frauen, Ehefrauen, Töchtern, Freundinnen und Müttern. Wir MÜSSEN funktionieren, sonst geht die Welt unter. Sich Hilfe holen ist ein Zeichen von Schwäche. Man muss füreinander da sein, sonst hat man versagt.

Und doch zeigen die beiden (schlimmen) Schicksale: Es ist keinem geholfen, wenn ein anderer unter der Last der Fürsorge zusammenbricht. Eine Ehefrau, die am Ende nicht mehr kann und eine Tochter, deren eigenes Leben den Bach runter geht. Das darf doch nicht sein, denke ich.

Hilfe anzunehmen ist kein Versagen

Und dabei gibt es gute Angebote – überall. Aber gerade auch kirchlich. Viele Menschen, die einem helfen können. Gerade auch bei der Diakonie. Und besonders in der Pflege. Es ist keine Schande, sich einzugestehen: „Ich kann so nicht mehr weitermachen, ich gebe meinen geliebten Menschen in ein Heim.“ Im Gegenteil. Es kann ein Akt von Achtung, Respekt und gegenseitiger Liebe sein. Für den anderen und sich selbst gut zu sorgen hat in so einer Situation oberste Priorität. Der Helfende darf nicht hinten runterfallen. Sonst ist am Ende keinem geholfen.

Und ich erlebe es immer wieder. Wie gut es den Angehörigen tut, wenn die Last von ihren Schultern fällt. Wenn sie sehen, meinem Partner, meinen Eltern geht es gut im Heim. Sie

werden umsorgt, gepflegt und gut betreut. Ich kann einfach zu Besuch kommen und es ist angenehm, die Spannungen sind weg, ja auch mancher Streit.

Neue Kraft für Körper und Seele

Beide Frauen haben gesagt, ich habe nun wieder Zeit. Ich fühle mich fast schuldig. Auch hier will ich widersprechen. Man darf für sich selbst gut sorgen. Auftanken, schöne Dinge tun, wieder Lebensfreude spüren und zulassen, ganz ohne schlechtes Gewissen. Ich empfehle dann oft, mit kleinen Dingen, die Freude machen, wieder anzufangen. Bewegung oder auch ein gutes Buch. Wieder Freundinnen anrufen. Sich verabreden. Oder natürlich in eines unserer vielfältigen kirchlichen Angebote zu gehen. Meine Kollegin geht jetzt in ihrer Heimatgemeinde in den Chor und blüht regelrecht auf. Lernt neue Menschen kennen und tankt einfach neue Kraft durch das gemeinsame Singen. Und die andere Dame, die ich begleitet habe, geht ab und an Sonntagmorgen wieder in den Gottesdienst. Eine Stunde Andacht, Ruhe, geschenkte Zeit und anschließend besucht sie ihren Mann im Heim zum Sonntagskaffee.



Ja, denke ich, so darf das sein. Gott will uns nicht niederdrücken, sondern aufrichten. Uns kräftigen und stärken. Gott schenkt uns das Leben zum Leben, nicht zum Leiden. Natürlich bleiben Schicksalstage nicht aus, bei keinem von uns. Doch am Ende soll es gut werden. Gott will, dass unser Leben gelingt. Es soll keine Aneinanderreihung von endlosen Lasten sein. Wir dürfen unseren Blick heben und unsere Seele aufatmen lassen. Und auch danach suchen, was uns Hilfe und Entlastung schenkt und dies dann auch zulassen. Kraft tanken geht überall – vielleicht bei einem Gottesdienst oder beim Kirchenkaffee oder beim Singen oder am See oder wo auch immer.

Also: Sorgen Sie gut für sich!

Ihre Pfarrerin Maria Soulaiman

Veranstaltungen

ANGEBOTE DER FAMILIENBILDUNG (EBS)

Anmeldung bei Anja Haslinger,
Mail: anja.haslinger@elkb.de

Wo kommt unsere Nahrung her?
ERLEBNISBAUERNHOF KIECHLE
Freitag, 25. September,
15.00 bis 17.30 Uhr,
Erlebnishof Kiechle
(Laufen 96a, Durach)
Kosten: 15,- Euro pro Familie

Den Herbst im Wald erleben
**DIE SCHÖPFUNG MIT
ALLEN SINNEN ENTDECKEN**
Donnerstag, 8. Oktober,
15.30 bis 17.00 Uhr,
Wanderparkplatz oberhalb der
Gaststätte „Tobias“ in Durach
Bitte mitbringen: Sitzunterlage
und kleine Brotzeit

**OFFENER NÄHTREFF zum Nähen
von Baby- und Kinder-Klamotten**
Jew. Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr,
Gemeindezentrum Christuskirche
(Magnusstraße 33, Kempten)
21. September, 5. und 19. Oktober

ELTERNKURS
„Von Wurzeln und Flügeln“
Ein Kurs für Eltern, die Halt geben
und Entwicklung ermöglichen
möchten.
Ein Kurs an fünf Abenden
Jew. Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr,
Gemeindezentrum Christuskirche
(Magnusstraße 33, Kempten)
12., 19., 26. Oktober,
9. und 16. November
Leitung: Anja Haslinger (Pädagog.
Fachkraft beim EBS und System.
Therapeutin) und Antje Weinreich
(Heilpädagogin und System. Thera-
peutin)



ERWACHSENENBILDUNGS- WERK SÜDSCHWABEN

„Siehe, es wird alles neu“
TANZ ALS GEBET
Freitag, 11. September,
18.00 bis 20.00 Uhr,
Chorraum der St.-Mang-Kirche
Leitung: Sabine Matthäus,
Heidi Möschel und Karin Schaber

MEDITATIVE ABENDWANDERUNG
„Erntedank“ – Zeit um inne-
zuhalten und Danke zu sagen
Donnerstag, 1. Oktober,
16.00 bis 19.30 Uhr,
Treffpunkt: Kindergarten „Arche
Noah“ (Leutkircher Str. 45, Kempten)
Leitung: Waltraut Riedel
Wegstrecke ca. 7 km

INSTALLATION
Multimedia-Performance
„Das Markusevangelium“
Bilder – Töne – Texte
Mittwoch, 7. Oktober, 19.00 Uhr,
Gemeindezentrum Christuskirche
(Magnusstraße 33, Kempten)
Künstler: Christian Stejskal
Der norwegische Fotograf, Violinist
und Geschichtenerzähler Christian
Stejskal trägt in seiner Multimedia-
Performance das Markusevangelium
vollständig auswendig vor und stellt
es auf ungeahnte Weise dar.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Infos: Pfarramt Christuskirche
Telefon: 0831 63370
Mail: pfarramt.christus.ke@elkb.de

VORTAGSREIHE
Engagiert für Integration
Zum Redaktionsschluss standen die
Termine für Herbst noch nicht fest.
Aktuelle Infos:
www.asylinkempton.de

EBS Informationen / Anmeldung:
www.ebs-dekanat-kempten.de
Mail: ebw.suedschwaben@elkb.de
Telefon 0831 25386-25

ERWACHSENENBILDUNGS- WERK SÜDSCHWABEN

HATHA-YOGA
für Anfänger und Fortgeschrittene
Jeweils 9.30 bis 11.00 Uhr,
Gemeindesaal Johanneskirche
(Braut- und Bahrweg 1-3, Kempten)
Leitung: Heike Potthast
Kosten: 140,- Euro

Achtmal am MONTAG,
12. Oktober bis 14. Dezember

Achtmal am DONNERSTAG,
15. Oktober bis 17. Dezember

SEMINAR
**Männer im Wandel – gelingende
Veränderungen gestalten**
Freitag, 13. November,
16.00 bis 19.00 Uhr und
Samstag, 14. November,
9.00 bis 13.00 Uhr,
Gemeindehaus St.-Mang-Kirche
(Reichsstraße 1, Kempten)
Leitung: Reiner Brünings
(System. Coach und Supervisor)
Kosten: 65,- Euro

ÖKUMEN. STUDIENTAGE
zum Weltgebetstag 2027
„Für Gerechtigkeit und Frieden –
100 Jahre Weltgebetstag“
Gemeindehaus St.-Mang-Kirche
(Reichsstraße 1, Kempten)

Vorbereitungstreffen:
- Dienstag, 24. November,
15.00 bis 17.30 Uhr und
- Dienstag, 12. Januar,
15.00 bis 17.00 Uhr

Studientag
Samstag, 16. Januar,
9.00 bis 15.00 Uhr,
Kosten: 5,- Euro
Leitung: Karin Lucke-Huss, Sabine
Feldmann und ehrenamtliches Team

Anmeldung bis 17. November
bei der EBS-Geschäftsstelle

Termine unter Vorbehalt.

KNABBERKINO in der Johanneskirche

KINOABENDE

Gemeinschaft, Geschichten, Genuss

**Dienstag, 8. September, und
Freitag, 20. November**

**Jeweils 19.00 Uhr, Gemeindehaus
Johanneskirche (Braut- und
Bahrweg 1-3, Kempten)**

Die genauen Filmtitel werden wie
immer kurz vorher bekanntgegeben.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

DER SEGEN BLEIBT Jakob und die Segensspur

DER SEGEN BLEIBT Vier Kurseinheiten von Stufen des Lebens

Mit Bodenbildern die Lebens-
geschichte des biblischen Jakob
entdecken – sein Ringen zwischen
Kämpfen und Geschehenlassen
und die Segensspur Gottes.

**Jeweils Dienstag,
19.30 bis 21.30 Uhr,
20. und 27. Oktober,
10. und 17. November**

**Gemeindehaus Johanneskirche
(Braut- und Bahrweg 1-3, Kempten)**

Die Abende bauen aufeinander auf.

Leitung:

Magdalene Fuhr (Diakonin i.R. und
Kursleiterin von Stufen des Lebens)
und Pfarrerin Julia Cleve

Info und Anmeldung

bis Montag, 12. Oktober:

Mail: magdalene.fuhr@gmx.de,

Mail: pfarramt.johannes.ke@elkb.de,

Telefon 0831 22902

VORTRAG: Perspektiven unserer Kirchengebäude

„Erbe, Chancen und Perspek- tiven unserer Kirchengebäude“

**Montag, 19. Oktober, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus St.-Mang-Kirche
(Reichsstraße 1, Kempten)**

Referent: Oberkirchenrat i.R.

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner

Veranstalter: Freundeskreis

St.-Mang-Kirche e.V. *Eintritt frei*

Hans-Peter Hübner war Mitglied
des Landeskirchenrates der ELKB
und stellvertretender Leiter des
Landeskirchenamtes in München.
Zu seinem Verantwortungsbereich
gehörten unter anderem das kirch-
liche Bauwesen sowie die Entwick-
lung von Strategien für den Erhalt
und die Nutzung kirchlicher Gebäude.

POETRY-SLAM: „Gemeinsam ist besser als einsam“

POETRY-SLAM

**Donnerstag, 19. November,
19.30 Uhr, Kultur-Wirtschaft
(Kotterner Straße 54, Kempten)**

Veranstalter: Suizidprävention in
Kooperation mit Allgäu Slam e.V.

Eintritt: 7,50 Euro

WANDERAUSSTELLUNG in der St.-Mang-Kirche

AUSSTELLUNG

„Hans Scholl und die Weiße Rose“

**2. Oktober bis 8. November,
Südhalle der St.-Mang-Kirche**

Ausstellungseröffnung:

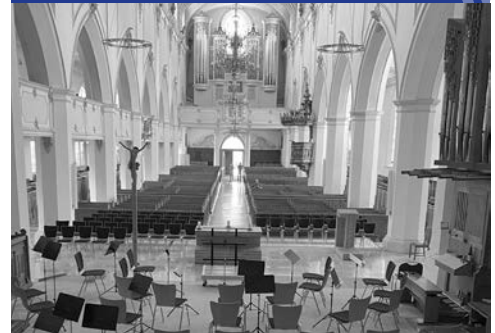
**Freitag, 2. Oktober, 18.00 Uhr
(im Rahmen des Friedensgebetes)**

Gottesdienst zur Ausstellung:

**Sonntag, 18. Oktober,
10.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Gast: u.a. Dr. Alexander Hold
(Landtagsvizepräsident MdL)

KIRCHENMUSIK St.-Mang-Kirche Kempten



MATINS – MORNING PRAYER

Musikalischer Gottesdienst

**Sonntag, 18. Oktober,
10.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Abschlussgottesdienst des Work-
shops „Faszination Kathedralmusik“
des Chorverbandes „Singen in der
Kirche e.V.“ (siehe Seite 18)

Workshop-Chor

KMD Tobias Frank, Leitung

KMD Volker Gloßner, Orgel

KMD Frank Müller, Orgel

Eintritt frei

KONZERT:

**Johannes Brahms,
Ein deutsches Requiem**

**Sonntag, 22. November,
17.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Katharina Linhard, Sopran

Christian Hilz, Bariton

Kantorei der St.-Mang-Kirche

collegium musicum kempten

Leitung: KMD Frank Müller

Eintritt: 15,- bis 30,- Euro

Tickets: www.ticket-regional.de,

Buchhandlung LeseZeichen

(Rathausplatz 9, Kempten);

Abendkasse ab 16.00 Uhr

ADVENTSLIEDERSINGEN mit dem Posaunenchor

**Samstag, 5. Dezember,
17.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Termine unter Vorbehalt.

Infos: www.evangelisch-kempten.de/kirchenmusik



Gottesdienste im September 2026

Mittwoch, 2. September

19.30 Uhr BUCHENBERG J. Schödl Taizé-Gebet

Samstag, 5. September

17.00 Uhr HEISING (Kath. Kirche) Pfr. H. Lauterbach

18.30 Uhr DIETMANNSTRIED Pfr. H. Lauterbach

Sonntag, 6. September (14. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr BUCHENBERG Pfrin. J. Cleve

9.00 Uhr OY (Johanneskapelle)
Urlauberpfarrerinnen B. Nemetz

9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Lektor G. Karg

10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach

10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfrin. J. Cleve

10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Vikarin F. Magill

10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE
Urlauberpfarrerinnen B. Nemetz

18.00 Uhr ALTUSRIED Vikarin F. Magill

Mittwoch, 9. September

20.00 Uhr ÜBERBACH Team Ökumenisches Taizé-Gebet

Sonntag, 13. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach

10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfr. i. R. H. Funk

10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfr. M. Stritar

11.30 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach & Team
Minigottesdienst – für die Kleinsten

18.00 Uhr HALDENWANG (Kath. Kirche) Team
Erstklässler-Segnungsgottesdienst

Samstag, 19. September

17.00 Uhr BÖRWANG Dekanin D. Löser

18.30 Uhr DIETMANNSTRIED Dekanin D. Löser

Sonntag, 20. September (16. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann

10.00 Uhr ALTUSRIED Pfrin. S. von Kleist

10.30 Uhr SEFELES RUH (am Carl-Hirnbein-Weg, Weitnau)
Pfr. M. Weinreich Open-Air-Gottesdienst
zum Gemeindeausflug

10.00 Uhr BUCHENBERG (auf dem Buchenberg)
Pfr. H. Babucke Berggottesdienst

10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Dekanin D. Löser

18.00 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist

Mittwoch, 23. September

18.45 Uhr BECHEN-BEACH Pfr. M. Weinreich
Sonnenuntergangsgottesdienst
Musik: Posaunenchor der St.-Mang-Kirche
(Ausweichtermin: 30. September, 18.45 Uhr)

Sonntag, 27. September (17. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr BUCHENBERG Pfr. J. Cleve

9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich

9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann

10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. M. Soulaïman

10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfr. J. Cleve

10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist

10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich

Montag, 28. September

18.30 Uhr DEPSRIED (Kath. Kapelle) Team
Ökumenische Taizé-Andacht

Adressen unserer Gottesdienstorte auf Seite 17.

Alle Termine unter Vorbehalt.

Aktuelles unter
www.evangelisch-kempten.de



Gottesdienste im Oktober 2026

Samstag, 3. Oktober

- 17.00 Uhr HEISING (Kath. Kirche) Pfrin. A. Krakau ☞
18.30 Uhr DIETMANNSTRIED Pfrin. A. Krakau ☞ ☕

Sonntag, 4. Oktober (Erntedank / 18. Sonntag n. Trin.)

- 9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich
Familiengottesdienst ☞
9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. H. Goßler ☞
Festgottesdienst zum Erntedankfest
parallel Kindergottesdienst ☞
10.00 Uhr ALTUSRIED Team Familiengottesdienst ☞ ☕
10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. A. Krakau ☞ ☕
10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfr. J. Cleve ☕
Familiengottesdienst ☞
10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist und
Vikarin F. Magill Familiengottesdienst ☞ ☕
Anschließend laden wir zu Kürbissuppe ein!
10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich ☞ ☕
Familiengottesdienst mit KiTa Wiesengrund
Anschließend Gemeindeversammlung
und Kürbissuppe

Mittwoch, 7. Oktober

- 19.30 Uhr BUCHENBERG J. Schödl Taizé-Gebet

Sonntag, 11. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Pfr. H. Babucke ☕
9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich
10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach ☕
10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Pfr. H. Babucke ☕
10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Vikarin F. Magill
10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich
10.30 Uhr DIETMANNSTRIED Team ☞
Ökumenische Kinderkirche
18.00 Uhr ALTUSRIED Pfr. J. Hammerbacher mit
Verabschiedung von Mesnerin Andrea Hattler

Mittwoch, 14. Oktober

- 20.00 Uhr ÜBERBACH Team Ökumenisches Taizé-Gebet

Samstag, 17. Oktober

- 17.00 Uhr BÖRWANG Pfrin. A. Krakau ☞
18.30 Uhr DIETMANNSTRIED Pfrin. A. Krakau ☕

Sonntag, 18. Oktober (20. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr BUCHENBERG Lektor Th. Breith ☕
9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Prädikant S. Sörgel ☞
9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann ☞
10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. A. Krakau,
Pfr. H. Lauterbach ☕ Matins – Morning Prayer
Musikalischer Gottesdienst mit Projektchor
„Evensong“ und zur Ausstellung „Weiße Rose“
(siehe Seite 13)
10.15 Uhr JOHANNESKIRCHE Lektor Th. Breith ☕
10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist
10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer & Team
One4all – Gottesdienst mit Vorstellung der
neuen Konfirmand:innen ☞ ☕

Montag, 19. Oktober

- 18.30 Uhr DEPSRIED (Kath. Kapelle) Team
Ökumenische Taizé-Andacht

Sonntag, 25. Oktober (21. Sonntag nach Trinitatis)

Ende der Sommerzeit

- ALTUSRIED Pfr. J. Hammerbacher Kirche Kunterbunt ☞
(Uhrzeit war zum Redaktionsschluss noch offen)
9.00 Uhr OY (Johanneskapelle) Pfr. T. Sonnemeyer
9.30 Uhr MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann
10.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. M. Soulaïman ☕
10.15 Uhr MARKUSKIRCHE Prädikantin E. Wühle ☞
10.15 Uhr ST. FRANZISKUS (KEMPTEN) Pfr. J. Cleve
und Team Ökumenischer Gottesdienst
mit Chor fIDeLIUS
10.30 Uhr CHRISTUSKIRCHE Pfr. T. Sonnemeyer ☞ ☞ ☕
mit Feier der Jubelkonfirmation
musikalisch begleitet von brass.intakt

Samstag, 31. Oktober (Reformationstag)

- 18.00 Uhr ST.-MANG-KIRCHE Dekanin D. Löser &
Team der Kemptener Kirchengemeinden ☞ ☕
Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest
Anschließend laden wir zum Empfang in die
Südhalle der St.-Mang-Kirche ein

Adressen unserer Gottesdienstorte auf Seite 17.
Alle Termine unter Vorbehalt.

Gottesdienste im November 2026

Sonntag, 1. November (22. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Vikar C. Lescheticky ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist
17.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich & Team Abendgottesdienst „Angesprochen“

Mittwoch, 4. November

19.30 Uhr	BUCHENBERG J. Schödl Taizé-Gebet Nacht der Lichter, Einstimmung am 19.15 Uhr
-----------	---

Freitag, 6. November

16.00 Uhr	BASILIKA ST. LORENZ Team Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage ☼ Anschließend Luftballonstart im Hofgarten
-----------	---

Samstag, 7. November

16.00 Uhr	HEISING (Kath. Kirche) Pfr. H. Goßler
17.30 Uhr	DIETMANNSTRIED Pfr. H. Goßler ☞

Sonntag, 8. November (Drittletzter Sonntag)

9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Prädikant H. Brunner
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Goßler ☞ ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfr. i.R. H. Funk ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Lektorin M. Rossie
18.00 Uhr	ALTUSRIED Pfr. J. Hammerbacher
18.00 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich & Team Abendgottesdienst „Angesprochen“

Mittwoch, 11. November

19.00 Uhr	ÜBERBACH Team Ökumenisches Taizé-Gebet
-----------	--

Sonntag, 15. November (Vorletzter Sonntag)

9.30 Uhr	OY (Joh.kapelle) Pfr. M. Weinreich, Herr Rapsch
9.30 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann ☞
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfrin. M. Soulaïman ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfr. H. Babucke ☞ Gottesdienst „Anders“
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist und Vikarin F. Magill ☞
18.00 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. J. Hammerbacher und Teamer:innen Konfi-Start-Gottesdienst

Mittwoch, 18. November (Buß- und Betttag)

14.30 Uhr	DIETMANNSTRIED (Kath. Kirche) Team Abschlussgottesdienst des Kinderbibeltages
18.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach ☼
18.00 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist ☼ Themengottesdienst mit Tisch-Abendmahl

Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag)

9.00 Uhr	OY (Johanneskapelle) Pfr. M. Weinreich mit Gedenken an die Verstorbenen
9.30 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann mit Gedenken an die Verstorbenen
10.00 Uhr	ALTUSRIED Pfr. J. Hammerbacher ☼ ☞
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach, Pfrin. A. Krakau und Vikar C. Lescheticky ☞ mit Gedenken an die Verstorbenen
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfrin. J. Cleve ☞ mit Gedenken an die Verstorbenen
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich ☞ mit Gedenken an die Verstorbenen
18.00 Uhr	MARKUSKIRCHE Vikarin F. Magill ☼ mit Gedenken an die Verstorbenen mit dem Emmaus-Chor

Montag, 23. November

18.30 Uhr	DEPSRIED (Kath. Kapelle) Team Ökumenische Taizé-Andacht
-----------	--

Sonntag, 29. November (1. Advent)

9.00 Uhr	BUCHENBERG Pfr. J. Cleve ☞
9.30 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE Pfr. V. Schludermann ☼
10.00 Uhr	ST.-MANG-KIRCHE Pfr. H. Lauterbach ☞
10.15 Uhr	JOHANNESKIRCHE Pfr. J. Cleve ☞
10.15 Uhr	MARKUSKIRCHE Pfrin. S. von Kleist ☼ Familiengottesdienst
10.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE Pfr. M. Weinreich und Pfr. T. Sonnemeyer ☞ mit Verabschiedung von Pfarramtssekretärin Andrea Schweiger
10.30 Uhr	DIETMANNSTRIED Team ☼ Ökumenische Kinderkirche

UNSERE GOTTESDIENST-ORTE

- CHRISTUSKIRCHE: Magnusstraße 33, 87437 Kempten
- JOHANNESKIRCHE:
Braut- und Bahrweg 1, 87435 Kempten
- KECK-KAPELLE: Kaufbeurer Straße 63a
(Ecke Berliner Platz), 87437 Kempten
- MARKUSKIRCHE: Bussardweg 1, 87439 Kempten
- MATTHÄUSKIRCHE: Hochbrunnenweg 2, 87437 Kempten
- ST.-MANG-KIRCHE: St.-Mang-Platz 4, 87435 Kempten
- ALTUSRIED: Magnuskapelle,
Kemptener Straße 38, 87452 Altusried

- BÖRWANG: Ehemalige Klosterkirche Mater Salvatoris,
Klosterweg, 87490 Haldenwang-Börwang
- BUCHENBERG: Evang. Gemeindehaus,
Ludwig-Geiger-Straße 46, 87474 Buchenberg
- DIETMANNSTRIED: Evang. Gemeindezentrum,
Krugzeller Straße 1, 87463 Dietmannsried
- HEISING: Kath. Kirche St. Wendelin,
Kapellenweg, 87493 Lauben-Heising
- OY: Johanneskapelle, Sebastian-Kneipp-Weg 8, 87466 Oy
- ÜBERBACH: Kath. Kirche Johannes der Täufer,
Kirchweg 6, 87463 Dietmannsried-Überbach

Besondere Andachten und Gottesdienste

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE



**Ökumenisches Friedensgebet
der ACK Kempten**
Jeden 1. und 3. Freitag,
18.00 Uhr, an der Friedensglocke
auf dem St.-Mang-Platz
4. und 18. September,
2. und 16. Oktober,
6. und 20. November

Ökumenisches Friedensgebet
Freitag, 4. September, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Johanneskirche
(Braut- und Bahrweg 1, Kempten)

SONNENUNTERGANGS- GOTTESDIENST



Sonnenuntergangsgottesdienst
Mittwoch, 23. September,
18.45 Uhr, am Bechen-Beach
(Vorwaldstraße, Bechen-Durach)
mit Pfarrer Martin Weinreich,
Posaunenchor der St.-Mang-Kirche

Ausweichtermin (bei Regen):
Mittwoch, 30. September, 18.45 Uhr

Informationen:
Pfarramt Christuskirche
Telefon: 0831 63370
Mail: pfarramt.christus.ke@elkb.de

REFORMATIONSFEST Samstag, 31. Oktober



**Zentraler Gottesdienst der
Evang. Kirchengemeinden**
(mit Abendmahl)

**Samstag, 31. Oktober 2026,
18.00 Uhr, St.-Mang-Kirche**

Dekanin Dorothee Löser
und Team der Kirchengemeinden

Posaunenchor der St.-Mang-Kirche,
KMD Frank Müller (Leitung/Orgel)

*Im Anschluss laden wir Sie herzlich
ein zum Empfang in die Südhalle.*

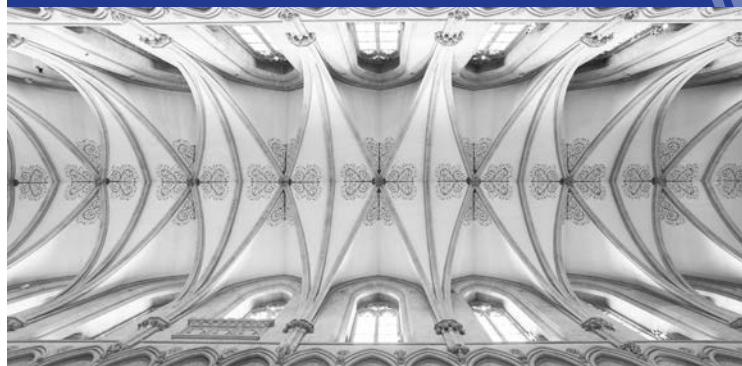
Termine unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen unter www.evangelisch-kempten.de

Gemeinsam singen – die Seele stärken

FASZINATION KATHEDRALMUSIK

Workshop in Kempten – 16. bis 18. Oktober



WORKSHOP: Faszination Kathedralkmusik

Morning Prayer: At First Light

In diesem Workshop wird eine Matins vorbereitet – ein musikalisches Morgengebet, das im Ablauf dem Evensong ähnelt, aber dennoch seine eigenen Besonderheiten hat.

Im beeindruckenden Raum der St.-Mang-Kirche mit ihren zwei Orgeln entfesseln wir ein Klangfest. Im Mittelpunkt steht das festliche Te Deum in B flat von C. V. Stanford, dem Godfather der englischen Kirchenmusik an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Ergänzt wird das Programm durch weitere reizvolle Werke in englischer Sprache.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der britischen Kathedralkmusik und erleben Sie eine außergewöhnliche liturgische Form, die von Musik getragen wird.

Programm:

Freitag, 16. Oktober: 19.00 bis 21.30 Uhr Probe

Samstag, 17. Oktober: 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr Probe

Sonntag, 18. Oktober:

- 8.00 Uhr Warm-up
- 10.00 Uhr Matins – Morning Prayer
- 12.00 Uhr Ende (optional: gemeinsames Mittagessen)

Mitwirkende / Leitung:

Projektchor Evensong; KMD Tobias Frank, Leitung
KMD Volker Gloßner und KMD Frank Müller, Orgel

Teilnahmegebühr: 35,- Euro

Zielgruppe: Erfahrene Chorsänger:innen

Weitere Infos:

SINGEN IN DER KIRCHE
Verband evang. Chöre in Bayern
Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg
Mail: info@singen-in-der-kirche.de
www.singen-in-der-kirche.de

Anmeldung:



MITMACH-BENEFIZKONZERT

für Große und Kleine – 18. September

Lasst uns gemeinsam singen



LASST UNS GEMEINSAM SINGEN!

Jede Stimme zählt, jede Spende hilft

Freitag, 18. September, 17.00 Uhr,

Christuskirche (Magnusstraße 33, Kempten)

Die **Lieder** von und mit Kristof Büsing – Musiker und u. a. Leiter der Kinder- und Jugendkantorei an der St.-Mang-Kirche – laden an diesem ganz besonderen Konzert zum Mitsingen, Mitmachen, Mitgestalten und Miterleben ein.

Die **Botschaft** hinter der Musik soll erlebbar machen, dass wir nicht allein sind auf dieser Welt. Wir sollen und dürfen füreinander da sein, und auch Gott ist für uns da und begleitet unser Sein und Handeln.

Die erbetenen **Spenden** kommen dem **Förderverein Westafrika e.V.** zugute. Der Zweck des Vereins besteht darin, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Projekte und Vorhaben in Westafrika finanziell, materiell und informell zu unterstützen, die zum Ziel haben, die Gesundheit und/oder die Umwelt zu schützen und zu fördern. Aktuell wird der Verein **Table de Cœur (Tisch des Herzens)** in Togo unterstützt. Ziel des Vereins ist es, benachteiligten, ärmsten Waisenkindern zu helfen – insbesondere im Bereich Ernährung (z. B. mit einem kostenlosen Mittagessen während der Schulzeit), Gesundheitsbehandlungen, Schulgeld und Schulausstattung, Gesundheitserziehung, Gemeinschaftsentwicklung, Hilfestellung bei Problemen, Gespräche mit Kindern und der Förderung einer Friedenskultur.

Dauer: ca. eine Stunde

Zielgruppe: Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und alle anderen Menschen, die Freude daran haben, gemeinsam Gutes zu tun.

Sowohl die Vereinsmitglieder als auch Kristof Büsing freuen sich auf Ihr Kommen und Mitmachen!

Altenheime September bis November 2026

PRO SENIORE RESIDENZ KEMPTEN

Stiftskellerweg 43, 87439 Kempten

Do, 17.09.26 10.00 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

Do, 15.10.26 10.00 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

Do, 19.11.26 10.00 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

SENIORENBETREUUNG ALTSTADT

Mehlstraße 4, 87435 Kempten

Fr, 11.09.26 9.30 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

Fr, 09.10.26 9.30 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

Fr, 20.11.26 9.30 Uhr [Pfrin. A. Krakau](#)

TAGESPFLEGE SENIORENBETREUUNG ALTSTADT

Brennergasse 12, 87435 Kempten

Fr, 11.09.26 14.15 Uhr [F. Ballek-Konz, C. Engelhaupt](#)
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Fr, 16.10.26 14.15 Uhr [F. Ballek-Konz, C. Engelhaupt](#)
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Fr, 13.11.26 14.15 Uhr [F. Ballek-Konz, C. Engelhaupt](#)
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

WILHELM-LÖHE-HAUS

Freudental 7–9, 87435 Kempten

Mi, 02.09.26 10.30 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

Mi, 14.10.26 10.30 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

Mi, 11.11.26 10.30 Uhr [Pfrin. M. Soulaïman](#)

MARIENHEIM

Rübezahweg 1, 87437 Kempten

Do, 01.10.26 10.00 Uhr [Pfr. Vitus Schludermann](#)

Do, 19.11.26 10.00 Uhr [Pfr. Vitus Schludermann](#)
Ökumenisches Totengedenken

DOMICIL SENIORENPFLEGEHEIM

Memminger Straße 80, 87439 Kempten

Mo, 14.09.26 16.00 Uhr [Pfrin. S. von Kleist](#)

Mo, 12.10.26 16.00 Uhr [Pfrin. S. von Kleist, U. Liebmann-Brack](#)
Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Mo, 19.10.26 16.00 Uhr [Pfrin. S. von Kleist](#)

Mo, 16.11.26 16.00 Uhr [Pfrin. S. von Kleist](#)

SENIORENWOHNEN IM HOEFELMAYRPARK

Hieberstraße 6, 87435 Kempten

Mi, 16.09.26 15.30 Uhr [Pfrin. J. Cleve](#)

Mi, 14.10.26 15.30 Uhr [Pfr. H. Babucke](#)

Mi, 18.11.26 15.30 Uhr [Pfr. J. Cleve](#)

ALTUSRIED – ALLGÄU PFLEGE POSTRESIDENZ

Hauptstraße 11, 87452 Altusried

Do, 17.09.26 10.30 Uhr [N.N.](#)

Do, 15.10.26 10.30 Uhr [Vikarin F. Magill](#)

Do, 12.11.26 10.30 Uhr [Vikarin F. Magill](#)

ALTUSRIED – SENIORENWOHNANLAGE KASTANIENGARTEN

Rathausstraße 8 + 10, 87452 Altusried

Mi, 14.10.26 14.45 Uhr [Vikarin F. Magill](#)

DURACH – SENIORENZENTRUM

Am Leitenacker 9, 87471 Durach

Di, 22.09.26 14.45 Uhr [Pfr. T. Sonnemeyer](#)

Di, 27.10.26 14.45 Uhr [Pfr. T. Sonnemeyer](#)

HALDENWANG – BETREUTES WOHNEN/TAGESPFLEGE

Beim Wiedebauer 9, 87490 Haldenwang

Do, 17.09.26 10.00 Uhr [Pfrin. A. Krakau](#)

Do, 15.10.26 10.00 Uhr [Pfrin. A. Krakau](#)

Do, 19.11.26 10.00 Uhr [Pfrin. A. Krakau](#)

WIGGENSBACH – HAUS KAPELLENGARTEN

Rohrachstraße 29, 87487 Wiggensbach

Mi, 02.09.26 15.30 Uhr [Pfr. H. Babucke](#)

Mi, 07.10.26 15.30 Uhr [Pfr. H. Babucke](#)

Mi, 04.11.26 15.30 Uhr [Pfr. H. Babucke](#)

Alle Termine unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen und Bekanntmachungen in den Heimen.

Miteinander entdecken, was uns eint

Die Busreise der katholischen Pfarreiengemeinschaft Kempten-West (insbesondere der Franziskus-Gemeinde) und der evangelischen Johanneskirche vollzog sich unter Symbolen. Sie startete am Pfingstmontag, stand unter dem Zeichen der Ökumene und endete am Dreifaltigkeitssonntag. Damit erinnerte sie einmal an den Geburtstag unserer Kirche, dann an das Leitbild der Ökumene, der Verbundenheit aller Christen als „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“.

Die Fülle von Eindrücken, das Ausmaß von Stimmungen, Einfühlungen und Verstehen auf dieser Fahrt waren persönlich und in der Gruppe so zahlreich, dass Höhepunkte nur telegrammartig festzuhalten sind.

Der Schwerpunkt lag auf dem Besuch von Gotteshäusern: in **Limburg** der Dom, kunstgeschichtlich der einheitlichste Kirchenbau in der Zeit des Stilwandels zwischen Romanik und Hochgotik. Die Basilika der Benediktiner in **Maria Laach** in der Osteifel (gegründet 1093) gilt als eines der schönsten romanischen Bauwerke in unserem Land.

Trier ist das älteste Bistum in Deutschland, sein Dom geht zurück auf 313 n. Chr. Die kostbarste Reliquie ist der Heilige Rock, die Tunika Christi, ein Symbol der einen und eigentlich ungeteilten Kirche. In der Benediktinerabtei St. Matthias befindet sich mit dem Schrein der Gebeine des Apostels Matthias das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen.

Nach Erreichen der Klosterruinen auf dem **Disibodenberg** nahe Bad Sobernheim wurden wir eines Ortes von besonderer Ausstrahlung gewahr; diese ließ ahnen, wie sie einst der Suche nach Gott dienlich waren. Hier lebte von 1122 bis 1150 die Heilige Hildegard von Bingen. Sie gilt nicht nur als mystische Seherin, sondern vor allem als die in theologischen und naturwissenschaftlichen Dingen kundigste Frau des Mittelalters.

1165 gründete sie in **Eibingen** bei Rüdesheim ihr zweites Kloster. In der Abtei St. Hildegard, gut 200 m über dem Rhein, erlebten wir die Vesper mit den Benediktinerinnen.

In kaum einer europäischen Stadt kann man so viele Zeugnisse jüdischer Geschichte erleben wie in **Worms**, einst auch „Klein Jerusalem“ geheißen. Im 4. Jh. wurde Worms Bischofssitz. Im Mittelalter war es Schauplatz von über hundert Reichstagen. Der Wormser Dom zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen des hoch- und spätromanischen Baustils in Deutschland. Das riesenhafte Luther-Denkmal in der Oberstadt erinnert an den Reichstag 1521 in Worms, auf dem Martin Luther seine reformatorischen Thesen gegenüber Kaiser Karl V. verteidigte, auch nicht widerrief, weshalb er, todgeweiht, der Reichsacht verfiel.

Am „Heiligen Sand“ suchten wir den jüdischen Friedhof auf, den ältesten Gottesacker für Juden in Europa. Die Stadt hatte sich in tausend Jahren über alle Vertreibungen und Programe hinweg bis in die NS-Zeit zu einem herausragenden Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit entwickelt.



„Heiliger Sand“ in Worms – ältester erhaltener jüdischer Friedhof Europas mit Grabsteinen aus dem 11. Jahrhundert (Foto: K. Lucke-Huss).

Mainz war im alten Reich die größte Kirchenprovinz außerhalb Roms. Sein Dom (Grundsteinlegung 975) bildet mit den Domen in Worms und Speyer den Höhepunkt der romanischen Sakralbaukunst am Oberrhein. In der Kirche St. Stephan staunten wir über die weltberühmten blauen Glasfenster mit biblischen Motiven von Marc Chagall (1887–1985), seine einzigen in Deutschland.

In **Speyer** wendeten wir uns zuerst dem Dom zu, heute die größte romanische Kirche der Welt. (Bauzeit 1030 bis 1124). In der weitläufigen Krypta sind allein acht Kaiser und Könige der Salierdynastie bestattet. Wir warfen einen kurzen Blick in die evangelische Dreifaltigkeitskirche, ein spätbarockes Gesamtkunstwerk von überwältigender Ausstrahlung. Im Mittelalter gehörte Speyer zu den wichtigsten jüdischen Siedlungen nördlich der Alpen. Wir besichtigten im Judenhof mitten in der Stadt die Ruinen der Synagoge und des Gebetsraums für Frauen, sowie die um 1120 eingerichtete Mikwe.

Zurück kehrten die Reisenden im Bewusstsein der Dreieinigkeit Gottes, nachdem sie in den Gotteshäusern unterwegs, auf dem Disibodenberg oder auch im Bus im Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit aller Christen miteinander gebetet und gesungen und dabei miteinander entdeckt hatten, was uns eint.

Henning Storek

Einen ausführlicheren Reisebericht finden Sie hier:
www.evangelisch-kempten.de/reisebericht



Saumüde, aber gut!

„Ich mag ins Bett.“ Es ist 22.30 Uhr. Mit müden Augen, die kaum mehr scharf sehen können, blicke ich mich in der Küche um. Auf dem Tresen stehen sechs halbleere Gläser, auf dem Boden liegen wild verteilt Handtücher und Sporttaschen und irgendwo dazwischen huschen immer wieder ein paar Beine durch den Raum. Denn ich bin nicht allein. Die Hütte ist voll. Mit 20 Jugendlichen teile ich mir seit nunmehr vier Tagen und Nächten das Jugendwerk. Von früh bis spät wohnen wir in Kempten, in der Mehlstraße 2, in der Jugendwerk-WG.

Es wird gemeinsam gekocht, Hausaufgaben gemacht, gebetet, gesungen, gestritten, geputzt, gespielt, gegrillt, gechillt, gemalt, gebastelt, getröstet und gelacht. Eine Woche Vollgas. Und ich ... bin ... MÜDE.

Zum Glück lebe ich mit ganz wunderbaren Menschen zusammen, die mitleidig in mein versteinertes Gesicht blicken. Sie wissen, morgen früh muss ich wieder aufstehen und Frühstück machen. „Wir beeilen uns“, sagt eine. „Komm, dann machen wir uns jetzt fertig, damit's nicht so spät wird“, höre ich aus einer anderen Ecke. Und irgendjemand räumt – klammheimlich – alle Gläser auf. Ich bin berührt. Denn im Laufe der Woche ist eine Gemeinschaft gewachsen, die für alle da ist. Auch für mich. Obwohl ich Leiter bin.

Für mich steckt da viel von dem drinnen, was ich mir von Kirche wünsche. Es müssen gar nicht andauernd die großen, energiegeladenen Veranstaltungen sein. Episch, eindrucklich, paukenschlagartig. Wo es heißt: Wo viele Menschen sind, läuft die Kirche. Denn groß ist „gut“.

Nein! Für mich wirkt der Geist der Kirche in kleinen Gesten. Wenn Menschen Rücksicht nehmen, ohne dass ich darum bitten muss. Wenn gemeinsam gespült wird, obwohl niemand Lust darauf hat. Wenn nach einem Streit wieder miteinander geredet wird. Wenn jemand fragt: „Wie geht's dir eigentlich?“

Für mich hat Kirche hier etwas Einzigartiges anzubieten: Sie schafft Räume, in denen Menschen sich gegenseitig guttun. Wo auch die Seele eines Leiters mal durchatmen kann. Wo ich Gottes Ruf spüren darf: „Kommt alle zu mir (und denen, die zu mir gehören), die ihr mühsam und beladen seid! Ich will euch erquicken!“

Florian Schiermeier

TERMINE DER EJ im Herbst 2026

• **BaseCamp-Schulungsabende (im JuWe):**

24. September, 19. Oktober
und 11. November

• **SeeCamp:** 1. bis 4. Oktober

• **Grundkurs:**

30. Oktober bis 4. November

• **Herbstkonvent:**

20. bis 22. November

Kontakt, Infos:

Evang. Jugendwerk Kempten,
Mehlstraße 2, 87435 Kempten

Dekanatsjugendreferent:in Kempten: momentan vakant

Pfarrer Florian Schiermeier (Jugendarbeit; Hochschuleseelsorge)

Telefon: 0151 21942385

Mail: florian.schiermeier@elkb.de

Aktuelles & Bilder findet ihr hier:

 www.ej-allgaeu.de

 [ej_allgaeu](https://www.instagram.com/ej_allgaeu)

 Evangelische Jugend Allgäu

Anmeldung über die Homepage
oder www.evangelische-termine.de



Terminplan St.-Mang-Kirchengemeinde

SEPTEMBER 2026

Dienstag, 1. Sept.	18.00 bis 19.30 Uhr Gott & Guinness – im Irish Pub Kempten (An der Sutt 13)
Samstag, 5. Sept.	17.00 Uhr Gottesdienst in Heising 18.30 Uhr Gottesdienst in Dietmannsried
Sonntag, 6. Sept.	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche mit Abendmahl (Wein)
Sonntag, 13. Sept.	10.00 Uhr Gottesdienst St.-Mang-Kirche 11.30 Uhr Minigottesdienst St.-Mang-Kirche 18.00 Uhr Erstklässlersegnung in Haldenwang (Kath. Pfarrkirche)
Samstag, 19. Sept.	17.00 Uhr Gottesdienst in Börwang 18.30 Uhr Gottesdienst in Dietmannsried
Sonntag, 20. Sept.	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche
Donnerstag, 24. Sept.	16.30 Uhr „Glaube. Gemeinschaft. Gespräch.“ im Evang. Gemeindezentrum Dietmannsried
Sonntag, 27. Sept.	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche
Mittwoch, 30. Sept.	14.30 Uhr Seniorengedächtnisfeier im Gemeindehaus der St.-Mang-Kirche

OKTOBER 2026

Freitag, 2. Oktober	18.00 Uhr Friedensgebet auf dem St.-Mang-Platz, anschließend Ausstellungs-Eröffnung
2. Oktober bis 8. Nov.	WANDERAUSSTELLUNG IN DER SÜDHALLE: „Hans Scholl und die Weiße Rose“
Samstag, 3. Oktober	17.00 Uhr Gottesdienst in Heising (mit Abendmahl) 18.30 Uhr Gottesdienst in Dietmannsried (mit Abendmahl)
Sonntag, 4. Oktober (Erntedank)	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche mit Abendmahl (Wein), mit dem Posaunenchor der St.-Mang-Kirche
Dienstag, 6. Oktober	18.00 bis 19.30 Uhr Gott & Guinness – im Irish Pub Kempten (An der Sutt 13)
Sonntag, 11. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst St.-Mang-Kirche 10.30 Uhr Ökumenische Kinderkirche im Evang. Gemeindezentrum Dietmannsried
Samstag, 17. Oktober	17.00 Uhr Gottesdienst in Börwang (mit Abendmahl) 18.30 Uhr Gottesdienst in Dietmannsried
Sonntag, 18. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche: Matins – Morning Prayer (siehe Seite 18), und zur Ausstellung „Hans Scholl und die Weiße Rose“, u.a. mit Alexander Hold (siehe links)
Montag, 19. Oktober	19.00 Uhr Vortrag von Oberkirchenrat i.R. Prof. Dr. Hans-Peter Hübner im Gemeindehaus der St.-Mang-Kirche Thema: „Erbe, Chancen und Perspektiven unserer Kirchengebäude“ (siehe Seite 13) <i>Eintritt frei, Veranstaltung des Freundeskreises St.-Mang-Kirche e.V.</i>
Donnerstag, 22. Oktober	16.30 Uhr „Glaube. Gemeinschaft. Gespräch.“ im Evang. Gemeindezentrum Dietmannsried
Sonntag, 25. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche
Samstag, 31. Oktober (Reforma- tionstag)	18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest in der St.-Mang-Kirche (siehe S. 17), Dekanin Dorothee Löser & Team Musik: Posaunenchor der St.-Mang-Kirche, Leitung/Orgel: KMD Frank Müller Anschließend Empfang in der Südhalle

HANS SCHOLL UND DIE WEIßE ROSE Ausstellung in der Südhalle

AUSSTELLUNG: Hans Scholl und die Weiße Rose
Freitag, 2. Oktober, bis Sonntag, 8. November 2026,
Südhalle der St.-Mang-Kirche

Eröffnung: Freitag, 2. Oktober, 18.00 Uhr
(mit Friedensgebet auf dem St.-Mang-Platz)

Gottesdienst zur Ausstellung:
Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr, St.-Mang-Kirche

Mehr zu diesem vielschichtigen Charakter Hans Scholl
als einem der Köpfe der heute bekannten deutschen
Widerstandsgruppe ist in der Wanderausstellung zu
erfahren.

Eine Ausstellung der Weiße Rose Stiftung e.V., veranstal-
tet von der St.-Mang-Kirchengemeinde und dem Kultur-
amt der Stadt Kempten (Allgäu), unterstützt von Land-
tagsvizepräsident MdL Dr. Alexander Hold.

Eintritt frei

NOVEMBER 2026

Sonntag, 1. Nov.	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche
Dienstag, 3. Nov.	18.00 bis 19.30 Uhr Gott & Guinness – im Irish Pub Kempten (An der Sutt 13)
Donnerstag, 5. Nov.	9.00 bis 12.00 Uhr Ökumen. Kinderbibeltage im Pfarrzentrum St. Lorenz
Freitag, 6. Nov.	9.00 bis 12.00 Uhr Ökumen. Kinderbibeltage im Pfarrzentrum St. Lorenz 16.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Ökumen. Kinderbibeltage in der Basilika St. Lorenz
Samstag, 7. Nov.	16.00 Uhr Gottesdienst in Heising 17.30 Uhr Gottesdienst in Dietmannsried
Sonntag, 8. Nov.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) in der St.-Mang-Kirche
Sonntag, 15. Nov.	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche 18.00 Uhr Jugendgottesdienst für Konfis in der Matthäuskirche Kempten
Mittwoch, 18. Nov. (Buß- und Betttag)	9.00 bis 14.30 Uhr Ökumen. Kinderbibeltag in Dietmannsried (Grund- und Mittelschule) 14.30 Uhr Abschlussgottesdienst des Kinder- bibeltages in Dietmannsried (Kath. Kirche) 18.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der St.-Mang-Kirche
Donnerstag, 19. Nov.	19.30 Uhr Poetry-Slam in der Kultur-Wirtschaft (Kotterner Straße 54, Kempten), siehe S. 13 Thema „Gemeinsam ist besser als allein“
Samstag, 21. Nov.	KEINE GOTTESDIENSTE in Börwang und Dietmannsried!
Sonntag, 22. Nov.	10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der St.-Mang-Kirche mit Gedenken an die Verstorbenen 17.00 Uhr Konzert in der St.-Mang-Kirche: Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem (siehe S. 13)
Mittwoch, 25. Nov.	14.30 Uhr Seniorengedächtnisfeier im Gemeinde- saal der Matthäuskirche (Hochbrunnenweg 2)
Donnerstag, 26. Nov.	16.30 Uhr „Glaube. Gemeinschaft. Gespräch.“ im Evang. Gem.zentrum in Dietmannsried
Sonntag, 29. Nov.	10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Mang-Kirche 10.30 Uhr Ökumenische Kinderkirche im Evang. Gemeindezentrum Dietmannsried

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE 2026 in Kempten – in den Herbstferien



RUT – in der Fremde nicht allein

Wir spielen,
singen und
basteln mit dem
Raben Rabanus
zu biblischen
Geschichten.

**Donnerstag und Freitag, 5. und 6. November,
jew. 9.00 bis 12.00 Uhr, Pfarrzentrum St. Lorenz**

Abschlussgottesdienst:

Freitag, 6. November, 16.00 Uhr, Basilika St. Lorenz
Familiengottesdienst, anschl. Ballonstart im Hofgarten

Veranstalter: St. Lorenz und St.-Mang-Kirche

Unkostenbeitrag: 7,90 Euro

Informationen:

Pfarramt St. Lorenz
Landwehrstr. 3–5, Kempten
Telefon: 0831 5405600,
Mail: pfarramt@stlorenz.de

Anmeldung:



ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG 2026 in Dietmannsried – am Buß- und Betttag

MUT TUT GUT! – Mit Petrus auf dem Wasser

Ein Kinderbibeltag über
Angst, Mut und Vertrauen.



**Mittwoch, 18. November
(Buß- und Betttag),
9.00 bis ca. 15.00 Uhr,
Grund- und Mittelschule
(Schulstraße 2, Dietmannsried)**

Abschlussgottesdienst: 14.30 Uhr, Pfarrkirche

Unkostenbeitrag: 6,- Euro (mit Mittagessen)

Veranstalter: Evang.-Luth. Gemeinde im Grünen,
Kath. Pfarreiengemeinschaft Dietmannsried,
Marktgemeinde Dietmannsried

Anmeldung: 19. Oktober bis 8. November unter
www.unser-ferienprogramm.de/dietmannsried



Aktuelle Informationen: Pfarrerin Andrea Krakau,
Telefon: 0831 57008150, Mail: andrea.krakau@elkb.de



Reden über Gott und die Welt im Pub

Jeweils erster Dienstag im Monat,
18.00 bis 19.30 Uhr, Irish Pub
„A thousand miles to Dublin“
(An der Sutt 13, Kempten)

1. September, 6. Oktober,
3. November

Wir bitten um vorherige **Anmeldung**
(wegen Platzreservierung im Pub):

Online über
www.evangelisch-kempten.de/gottundguinness



Termine unter Vorbehalt.

Aktuelle Termine und
Informationen auf
Aushängen und unter



www.evangelisch-kempten.de

Spendenkonto St.-Mang-Kirche

Zahlungsempfänger: Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeindeamt
IBAN DE26 7336 9920 0003 1028 74

Verwendungszweck: St.-Mang-Kirche

Regelmäßige Veranstaltungen

KEMPTEN

IM GEMEINDEHAUS
DER ST.-MANG-KIRCHE
(REICHSTR. 1)

Kirchenvorstands-Sitzungen (öffentlich)

Dienstag um 19.00 Uhr
22. September, 27. Oktober,
17. November 2026

Posaunenchor der St.-Mang-Kirche

Probe jeden Mittwoch
(außer in den Ferien), 20.00 Uhr
Leitung: KMD Frank Müller,
Mail: frank.mueller@elkb.de

Kantorei der St.-Mang-Kirche

Probe jeden Donnerstag
(außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Leitung: KMD Frank Müller
Mail: frank.mueller@elkb.de

Kemptener Kinderkantorei

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien)
von 16.30 bis 17.15 Uhr
Leitung: Kristof Büsing
Mail: kinderkantorei-kempten@gmx.de

Kemptener Jugendkantorei

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien)
von 17.15 bis 18.00 Uhr
Leitung: Kristof Büsing
Mail: kinderkantorei-kempten@gmx.de

Seniorengedurtstag

(gemeinsam mit der Matthäuskirche)
Mittwoch um 14.30 Uhr

30. Sept.: Gemeindehaus St.-Mang-Kirche

25. Nov.: Gemeindesaal Matthäuskirche
(Hochbrunnenweg 2, Kempten)

GEMEINDE IM GRÜNEN

IM EVANG. GEMEINDEZENTRUM
DIETMANNSTRIED
(KRUGZELLER STR. 1)

Glaube. Gemeinschaft. Gespräch.

Austausch zu aktuellen und
biblisch-christlichen Themen
Donnerstag um 16.30 Uhr
Leitung: Pfarrerin Andrea Krakau
24. September, 22. Oktober,
26. November

Ökumenische Kinderkirche in Dietmannsried

Sonntag um 10.30 Uhr
im Evang. Gemeindezentrum
Jahresthema: „Gefühle“

11. Oktober: Thema „Traurigkeit“
29. November: Thema „Mut“

Weitere Termine und Infos unter:
www.evangelisch-kempten.de/Kiki

KATH. KIRCHE IN ÜBERBACH

Ökumenisches Taizé-Gebet

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
in Überbach

9. September, 14. Oktober (20.00 Uhr)
11. November (19.00 Uhr)

Aus den Kirchenbüchern



* Taufen

Namen nur in der Druckfassung



» Trauungen

Namen nur in der Druckfassung



+ Beerdigungen

Namen nur in der Druckfassung

Aber sei nur stille zu Gott,
meine Seele;
denn er ist meine Hoffnung.

Psalm 62,6

Herbstsammlung der Diakonie Allgäu vom 12. bis 18. Oktober 2026

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

„Wir suchen dringend eine Wohnung. Können Sie helfen?“ Solche Anfragen erreichen die Beratungsstellen der Diakonie Allgäu fast täglich. Betroffen sind Familien, deren Wohnung zu klein geworden ist, Menschen, die sich eine starke Mieterhöhung nicht mehr leisten können, oder langjährige Mieter, die wegen Eigenbedarfs ihre Wohnung verlieren. Auch Krankheit, Trennung oder Mietschulden können schnell in eine existenzielle Notlage führen.

Allein in Bayern haben rund 12000 Familien keine eigene Wohnung mehr. Mehr als 10000 Kinder und Jugendliche leben in Notunterkünften oder Wohnheimen. Auch in Kempten ist die Lage angespannt. Rund 150 Menschen leben derzeit in städtischen Notunterkünften. Die Diakonie Allgäu ist mit ihrer Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe direkt vor Ort für sie da und unterstützt sie dabei, wieder eine reguläre Wohnung zu finden und diese dauerhaft zu behalten. Weitere Hilfe bieten die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, die Schuldnerberatung, der Sozialpsychiatrische Dienst und das Projekt „Wohnraum Für Alle“.

Bereichsleiter Rüdiger Leibfried sagt: „Eine Wohnung ist weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Sie gibt Sicherheit und bildet die Basis für Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Besonders Kinder benötigen einen geschützten Raum, in dem sie lernen, spielen und aufwachsen können.“

Vom 12. bis 18. Oktober 2026 bittet die Diakonie Bayern unter dem Motto „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ um Spenden für die Wohnungsnotfallhilfe. Bitte unterstützen Sie unsere wichtigen Angebote der Diakonie. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto

Diakonisches Werk Bayern e.V.

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Diakoniesammlung H-2026

70 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk Kempten. 30 Prozent werden für Projekte in ganz Bayern eingesetzt.

Mehr Infos zur Aktion unter

<https://www.diakonie-bayern.de/unterstuetzen/sammlungen/herbstsammlung>

Spende für Diakonie Bayern
Herbstsammlung 2026:
Wohnungsnotfallhilfe



GiroCode für Banking-App



Dankbar für Hinweise

Die Diakonie Allgäu freut sich über jeden Hinweis auf freien Wohnraum, der vielleicht an einen Menschen in einer schwierigen Lage vermietet werden kann.

Kontakt:

Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe

Telefon: 0831 96080940

Mail: wohnungsnotfallhilfe@diakonie-allgaeu.de

Projekt „Wohnraum Für Alle“ (WoFA)

Telefon: 0831 99098773

Mail: wofa@diakonie-allgaeu.de

Allgemein wichtige Adressen

DEKANATSBEZIRK KEMPTEN

www.allgaeu-evangelisch.de

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeindeamt Kempten
IBAN: DE26 7336 9920 0003 1028 74

Dekanin Dorothee Löser,
St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten,
Tel.: 0831 25386-51, Mail: Dekanat.Kempten@elkb.de
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr,
Mo bis Do 14.00–16.00 Uhr

SCHULREFERAT

Pfr. Martin Kugler, St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 25386-52
Mail: schulreferat.kempten@elkb.de

ÖFFENTLICHKEITSREFERAT

Stelle momentan vakant

BERATER IN VERÄNDERUNGSPROZESSEN

Pfr. Martin Strauß, Mail: martin.strauss@elkb.de

EVANGELISCHES JUGENDWERK

Dekanatsjugendreferent:in: Stelle momentan vakant
Mehlstraße 2, 87435 Kempten
Mail: info@ej-kempten.de, www.ej-kempten.de
Pfr. Florian Schiermeier, Tel.: 0151 21942385
Mail: florian.schiermeier@elkb.de

EV. BILDUNGSWERK SÜDSCHWABEN E.V.

www.ebs-dekanat-kempten.de
St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten, Tel.: 0831 25386-25
Mail: ebw.suedschwaben@elkb.de
Bürozeiten: Mo 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr,
Mi 9.00–12.00 Uhr, Do 14.00–15.00 Uhr
IBAN DE66 7336 9920 0003 1144 73

GEMEINDEN / PFARRÄMTER

www.evangelisch-kempten.de

PFARRAMT CHRISTUSKIRCHE

Pfr. Martin Weinreich, Magnusstraße 33, 87437 Kempten
Tel.: 0831 63370, Fax: 0831 5655181
Mail: pfarramt.christuskirche.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di u. Fr 9.30–11.00 Uhr, Mi 16.00–19.00 Uhr
2. Pfarrstelle: Pfr. Tim Sonnemeyer,
Tel.: 08361 9257990, Mail: tim.sonnemeyer@elkb.de
Vikar Jakob Florian, Mail: jakob.florian@elkb.de
Kontoverbindung siehe Dekanatsbezirk Kempten
(Verwendungszweck: Christuskirche Kempten)

PFARRAMT JOHANNESKIRCHE

Pfr. Jens Cleve und Pfrin. Julia Cleve,
Braut- und Bahrweg 1-3, 87435 Kempten,
Tel.: 0831 22902, Mail: pfarramt.johannes.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di bis Fr 8.30–12.00 Uhr
IBAN: DE24 7335 0000 0000 0531 99

JOHANNESKIRCHE – BUCHENBERG

Pfr. Hartmut Babucke, Eschacher Str. 31, 87474 Buchenberg,
Tel.: 08378 1497001; Mail: hartmut.babucke@elkb.de

PFARRAMT MARKUSKIRCHE

Pfrin. Sonja von Kleist, Bussardweg 1-3, 87439 Kempten
Tel.: 0171 5822196, Mail: sonja.kleist@elkb.de
Vikarin Fiona Magill, Mail: fiona.magill@elkb.de
Pfarramt: Tina Böhmig, Mail: pfarramt.markus.ke@elkb.de
Tel.: 0831 93649, Bürozeiten: Mo 8.00–12.00 Uhr,
Di 8.00–11.00 Uhr, Do 8.00–14.00 Uhr
IBAN: DE22 7335 0000 0310 0298 30

MARKUSKIRCHE – ALTUSRIED

Pfr. Jonas Hammerbacher, Tel.: 0176 85995002,
Mail: jonas.hammerbacher@elkb.de

PFARRAMT MATTHÄUSKIRCHE

Pfr. Vitus Schludermann
Hochbrunnenweg 2, 87437 Kempten, Tel.: 0831 73820
Mail: pfarramt.matthaeus.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di bis Do 9.00–11.00 Uhr
Kontoverbindung siehe Dekanatsbezirk Kempten
(Verwendungszweck: Matthäuskirche Kempten)

PFARRAMT ST.-MANG-KIRCHE

St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten,
Tel.: 0831 25386-21, Mail: pfarramt.stmang.ke@elkb.de
Pfarramt: Lilly Ehmling-Karaoglu und Sonja Willburger
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr,
Di bis Do 13.00–16.30 Uhr
Pfr. Hartmut Lauterbach, Mail: hartmut.lauterbach@elkb.de
Vikar Christoph Lescheticky,
Mail: christoph.lescheticky@elkb.de
Kontoverbindung siehe Dekanatsbezirk Kempten
(Verwendungszweck: St.-Mang-Kirche Kempten)

ST.-MANG-KIRCHE – GEMEINDE IM GRÜNEN

(Dietmannsried, Haldenwang, Lauben)
Pfrin. Andrea Krakau, Tel.: 0831 57008150
Mail: andrea.krakau@elkb.de

KIRCHENMUSIK / DEKANATSKANTOR

KMD Frank Müller, Mail: frank.mueller@elkb.de
Tel.: 0831 25386-21 (Pfarramt der St.-Mang-Kirche)

KIRCHNER ST.-MANG-KIRCHE

Mike Uhlig, Tel.: 0152 34196787, Mail: Mike.Uhlig@elkb.de

ARCHIV/BIBLIOTHEK ST.-MANG-KIRCHE

Karin Schaber, Tel.: 0831 52259-31 (spätnachmittags)
Mail: bibliothek-stmangkirche@elkb.de

SONDERSEELSORGE

SEELSORGE IN DEN ALTENHEIMEN

Pfrin. Maria Soulaïman, Tel.: 0831 25384-130
Mail: maria.soulaïman@elkb.de

KRANKENHAUSSEELSORGE KEMPTEN

Pfrin. Heike Steiger, Tel.: 0831 530 3399

SUIZIDPRÄVENTION / SEELSORGE BKH

Pfrin. Jutta Schröppel, Tel.: 0151 6276 9846
Mail: jutta.schroepfel@bkh-kempten.de

SEELSORGE IN DER JVA KEMPTEN

Pfrin. Annegret Pfirsch, Tel.: 0831 51266-141
Mail: annegret.pfirsch@jv.bayern.de (bis 31.10.)
ab 1.11.: Pfr. Michael Stritar

HOCHSCHULSEELSORGE KEMPTEN

Pfr. Florian Schiermeier, Tel.: 0151 21942385
Mail: florian.schiermeier@elkb.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

JOHANNES-KINDERGARTEN

Braut- und Bahrweg 9, Kempten, Tel.: 0831 24797

ARCHE NOAH

Leutkircher Straße 45, Kempten, Tel.: 0831 87854

KINDERGARTEN ABENTEUERLAND

Bussardweg 1, Kempten, Tel.: 0831 97554 / 0831 9601234

KINDERTAGESSTÄTTE MATTHÄUSKIRCHE

Hochbrunnenweg 2, Tel.: 0831 77500

KINDERTAGESSTÄTTEN DER DIAKONIE

www.diakonie-allgaeu.de/kindertagestaette

SOZIALE EINRICHTUNGEN

DIAKONISCHES WERK

Geschäftsstelle, St.-Mang-Platz 12, 87435 Kempten
Tel.: 0831 54059-101, www.diakonie-allgaeu.de
Mail: verwaltung@diakonie-allgaeu.de

KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT (KASA)

Großer Kornhausplatz 3, Kempten, Tel.: 0831 54059-310

KURBERATUNG MÜTTERGENESUNGSWERK

St.-Mang-Platz 10, Kempten, Tel.: 0831 54059-311

DIAKONIEKAUFHAUS

St.-Mang-Platz 10, Kempten, Tel.: 0831 54059-320

FLEXIBLE JUGENDHILFE

St.-Mang-Platz 6, Kempten, Tel.: 0831 54059-400

SCHULDNERBERATUNGSSTELLE

Großer Kornhausplatz 3, Kempten, Tel.: 0831 54059-331
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr (Termine n. Vereinb.)

ASYLSOZIALBERATUNG

Rübezahlweg 4, Kempten, Tel.: 0831 57538571

STADTTEILBÜROS

St. Mang: Im Oberösch 3, Tel.: 0831 9605700
Thingers: Schwalbenweg 71, Tel.: 0831 5124927

PFLEGE / BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM

St.-Mang-Platz 12, Kempten, Tel.: 0831 54059-201

EVANG. SOZIALSTATION

Freudental 9, Kempten, Tel.: 0831 25384-510

TAGESPFLEGE DER DIAKONIE

St. Mang: Hauffstraße 9, Kempten, Tel.: 0831 9604080
Haldenwang: Beim Wiedebauer 9, Tel.: 08374 586588

SENIORENBETREUUNG HALDENWANG

Beim Wiedebauer 9, Haldenwang, Tel.: 08374 586588

WILHELM-LÖHE-HAUS

Freudental 9, Kempten, Tel.: 0831 253840

PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT

ANSPRECHPERSONEN IM DEKANAT

Antje Weinreich, Tel.: 0831 59034636
Pfr. Johannes Steiner, Tel.: 08341 9711830

ANSPRECHSTELLE

Mo 10.00–11.00 Uhr, Di 17.00–18.00 Uhr
Tel.: 089 5595-335, Mail: ansprechstellesg@elkb.de

MELDESTELLE

Tel.: 089 5595-342, Mail: meldestelleSG@elkb.de

ZENTRALE ANLAUFSTELLE.HELP

Mo bis Do 10.00–12.00 Uhr, Tel.: 0800 5040112

HILFETELEFON: GEWALT GEGEN FRAUEN Tel.: 116 016

TELEFONSEELSORGE

Tel.: 0800 1110-111 oder 0800 1110-222

KRISENTELEFON

Tel.: 0800 655 3000

**Meine Seele
erhebt den
Herrn.**

*Aus dem Lobgesang
der Maria*

**Du, meine Seele,
singe, wohlauf
und singe schön!**

Paul Gerhardt, EG 302

WORTE FÜR DIE SEELE

**Der Gerechten
Seelen sind in
Gottes Hand
und keine Qual
rührt sie an.**

*Weisheit 3,1 – vertont
in Johannes Brahms,
Ein Deutsches Requiem*

**Telefonseelsorge
0800 1110 111**



**Was betrübst du dich,
meine Seele, und bist
so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich
werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts
Hilfe und mein Gott ist.**

Psalms 42,6

- ♥ Essen und Trinken hält
Leib und Seele zusammen.
- ♥ Ein Herz und eine Seele sein.
- ♥ Du sprichst mir aus der Seele!
- ♥ Jemand ist eine gute Seele.
- ♥ Die Seele baumeln lassen.
- ♥ Die Seele aus dem Leib schreien.

**Meine
Seele
hört im
Sehen.**

*Georg Friedrich
Händel, aus den
deutschen Arien*

**Lobe den Herrn,
meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes
getan hat.**

Psalms 103,2

**Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar
gemacht bin;
wunderbar sind
deine Werke; das
erkennt meine Seele.**

Psalms 139,14

**Mein:e Liebe:r,
ich wünsche,
dass es dir in allen
Stücken gut gehe
und du gesund
seist, so wie es
deiner Seele
gut geht.**

3. Johannes 2

**Krisentelefon
0800 655 3000**

- ♥ Seelenfrieden
- ♥ Seelenverwandte
- ♥ Seelenruhe
- ♥ Seelenheil
- ♥ Seelenstreichler
- ♥ Seelennahrung
- ♥ Belegte Seele